

nenzing

magazin

dezember 2022

Beschling
Gurtis
Latz
Mittelberg
Nenzing

Seite 10

Aufgrund der sehr hohen Nachfrage wird das geplante Fernwärmekraftwerk erweitert.

Seite 16

Die Marktgemeinde Nenzing wurde erneut mit dem familieplus-Gütesiegel ausgezeichnet.

Frohe Feiertage und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr

wünschen Ihnen BM Florian Kasseroler und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Nenzing.



**Bürgermeister-
mitteilung**

Herausgeberin

Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Florian Kasseroler

6710 Nenzing

Idee und Basislayout

atelier stecher, Götzis

Satz und Bildbearbeitung

Atelier Kornexl, Feldkirch

Druck und Fertigung

Thurnher Druckerei GmbH,

Rankweil

Fotorechte

Marktgemeinde Nenzing

Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.

Titelbild: alexas_fotos | unsplash

Aus Gründen der Lesbarkeit

wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,



ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Angesichts der schwierigen und schwer abzuschätzenden Rahmenbedingungen war es für unsere Gemeinde ein gutes Jahr. Zahlreiche Projekte wurden umgesetzt und neue Vorhaben wurden auf den Weg gebracht. So stehen im nächsten Jahr schon wieder große Investitionen z.B. im Bereich der Kinderbetreuung, Bildung und dem Ausbau der Energieunabhängigkeit an. Hier gilt unseren mittlerweile 190 Mitarbeitenden (inkl. Haus Nenzing) und den politischen Gremien ein besonderer Dank. Ihr Engagement und ihr Einsatz sind großartig und stellen sicher, dass wir jede neue Herausforderung annehmen und sie im Sinne des Gemeinwohls bestmöglich bewältigen können.

Nehmen Sie sich etwas Zeit und stellen Sie auf den nächsten vierzig Seiten fest, mit welcher Vielfalt an Themenstellungen wir uns derzeit beschäftigen. Dabei können viele Aufgaben im Bereich Soziales, Integration, Gesellschaft, Ehrenamt und Vereinswesen nur schwer abgebildet werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die tagtägliche Überflutung mit Negativnachrichten, Bildern von Kriegsschauplätzen und Klimakatastrophen sowie die zunehmende Skepsis betreffend die Stabilität unseres Finanz- und Wirtschaftssystems beunruhigen viele Menschen. Da hilft es zumindest etwas, sich bewusst zu machen, dass wir in einem Land leben dürfen, dessen Gesundheitssystem zu einem der Besten der Welt zählt. Ein Land, in dem die demokratischen Systeme trotz aller unerfreulichen Vorfälle Stabilität garantieren und wo es für jeden jungen Menschen im Umkreis von wenigen Kilometern die Möglichkeit gibt, einen erfüllenden Beruf zu erlernen. Diese Aufzählung kann jeder von uns bei einigem guten Willen weiter vervollständigen. Denn gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns die Dankbarkeit bewahren und den Optimismus sowie den Glauben an eine gute Zukunft in die Gesellschaft, in unseren Freundeskreis und die Familien hineinragen. Die Weihnachtsfeiertage bieten dazu eine schöne Gelegenheit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Tiefbau

Aktuelles Baugeschehen



Foto: © Peter Schmid

Ende Oktober wurde der sanierte Gampweg offiziell eröffnet.

Sanierung Unterer Gampweg

Ende August wurde mit der Sanierung des Unteren Gampwegs zwischen Beschling und Latz begonnen. In rund zwei Monaten Bauzeit wurden der Straßenunterbau samt Entwässerung sowie der Straßenoberbau inkl. Asphaltbelag erneuert. Die Straße weist nun eine Regelfahrbahnbreite von 3,50 m auf. Zudem wurden an ausgesuchten Stellen großzügige Ausweichen errichtet, welche auch den Begegnungsfall LKW-LKW abdecken. Die Ausweichen sind größtenteils in Sichtweite zueinander angeordnet.

Am 21. Oktober 2022 konnte der Untere Gampweg zwischen Beschling und Latz wieder offiziell für den Verkehr freigegeben werden. Ortsvorsteher Andreas Scherer bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Nenzing bei allen Beteiligten für die unkomplizierte und zügige Bauausführung.

Neue Urnengräber am Friedhof Nenzing

Dank des Einverständnisses einiger Grabbesitzer zur Auflassung und Umsiedlung bestehender Erdgräber ist es gelungen, ein größeres, zusammenhängendes Feld für die Errichtung neuer Urnengräber freizumachen. Im September wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Insgesamt sind 52 neue Urnengräber in der bereits bewährten Ausführungsart als 4er-Reihenlösung entstanden.

Ob es auch in Zukunft gelingt, innerhalb der bestehenden Friedhofsmauern große, zusammenhängende Baufelder für die Erweiterung von Urnengräbern freizumachen, bleibt sehr ungewiss. Zunehmens ergeben sich allerdings auch Lücken innerhalb der bestehenden Einzelgrabstruktur des Friedhofs. Um auch diese Lücken für platzsparende Urnengräber nutzen zu können, wurde an zwei ausgesuchten Stellen am Friedhof eine neue Variante der Urnen-Lückenverbauung errichtet. In den Maßen eines herkömmlichen Erdgrabs ist so die Errichtung von vier Urnengräbern möglich. Welchen Anklang diese neue Variante findet, wird in nächster Zeit erhoben und entsprechend darauf reagiert.



Die neue Möglichkeit bietet Platz für vier Urnen.

Schutzwasserbau

Bereits in der letzten Bürgermeistermitteilung wurde über die Bacheintiefung der Galina im Bereich der Landesstraßenbrücke L67 in Latz berichtet. Durch die Errichtung einer Konsolidierungssperre durch die Wildbach- und Lawinverbauung wurden das Bachbett angehoben und die seitlichen Uferbereiche, wo die Widerlager der Landesstraßenbrücke fundiert sind, stabilisiert.

Ebenfalls führte die Wildbach- und Lawinverbauung im Galinatal Instandsetzungsarbeiten an bestehenden, in die Jahre gekommenen Schuttbauwerken durch. An den teils sehr großen und damals aufwändig errichteten Sperrbauwerken musste zunächst der schadhafte Beton abgetragen werden. Anschließend wurde eine bewehrte Spritzbetonschale aufgebracht. Besonders aufwändig waren die heurigen Arbeiten aufgrund der schlechten Zugänglichkeit zu den Arbeitsbereichen. Zur Bewerkstelligung des Materialzuschubs während der intensiven Bauphase der Spritzbetonarbeiten mussten alle zwei Tage Materialtransporte mittels Hubschrauber durchgeführt werden. Gesamt wurden über 300 Tonnen Spritzbeton verbaut. Für die Materialtransporte waren über 1.100 Flugminuten für Hubschrauberflüge notwendig.



Neue Konsolidierungssperre im Bereich der Landesstraßenbrücke



Spritzbetonummantelung der Sperrbauwerke



Das neue Geländer im Bereich „Am Kanal“

Mengbachgeländer

An der Gemeindestraße „Am Kanal“ wurde das Geländer entlang der Meng neu errichtet. Aufgrund der Situierung direkt an der Absturzkante muss das Geländer hohen statischen Erfordernissen standhalten. Deshalb musste die Fundierung der Geländersteher mittels in den Untergrund eing Bohrter Pfähle erfolgen. Das Geländer selbst ist als verzinkte Stahlkonstruktion mit einer Edelstahlnetz-Geländerfüllung ausgebildet. Das architektonisch und technisch hochwertige Geländer soll die nächsten Jahre auch entlang weiterer Abschnitte der Meng zur Ausführung kommen.

Tiefbau

Bahnhöfe



Die neuen Fahrradständer und Fahrradboxen in Beschling

Bauarbeiten am Bahnhof Schlins-Beschling

Am Bahnhof Schlins-Beschling konnten die Bauarbeiten für die Erweiterung der Bike&Ride-Anlage abgeschlossen werden. Es wurden 50 überdachte Fahrradabstellplätze (Doppelstock-Fahrradständer) sowie einige Stellplätze für Mopeds und auch 46 neue Fahrradboxen in Doppelstock-Bauweise errichtet. Die Vergabe der Fahrradboxen erfolgt über ein landesweit einheitliches Buchungssystem des Verkehrsverbundes Vorarlberg. Die Buchungsplattform sowie entsprechende Anleitungen zur Buchung und Nutzung der Fahrradboxen sind online unter www.vmobil.at abrufbar.

Umbau des Bahnhofs Nenzing

Für den Bahnhof Nenzing laufen Planungen für anstehende Umbauarbeiten. Zum einen soll der Bahnhof samt Bushaltestelle barrierefrei werden. Dazu werden an der Bushaltestelle die Buskante angehoben und ein Bodenleitsystem

errichtet. Am Bahnhof kommen zwei Liftanlagen zur Erschließung der Bahnsteige zur Ausführung.

Wie am Bahnhof Schlins-Beschling wird auch in Nenzing die Bike&Ride-Anlage erneuert. Es sollen Fahrradabstellplätze sowie Fahrradboxen am südlichen und nördlichen Bahnhofzugang errichtet werden. Zudem wird es Behindertenparkplätze, eine Kurzparkzone und Parkplätze mit E-Ladestationen geben. Ebenfalls in die Planungen integriert sind Neugestaltungen am Bahnhof-Vorplatz. So plant die Marktgemeinde Nenzing gemeinsam mit den ÖBB die Umsetzung einer entsprechend gestalteten, verkehrsberuhigten Zone vor dem Bahnhof, die für eine deutliche Attraktivierung des Bahnhofs sorgen wird.

Die Umsetzung des Projektes soll laut derzeitigem Umsetzungsplan der ÖBB in den Jahren 2024 und 2025 erfolgen.

Hochbau

Aktuelles Baugeschehen



Ein Arbeitsplatz mit Ausblick auf das herrliche Bergpanorama

Erneuerung der Dacheindeckung beim Jagdhaus Gamperdona

Beim Jagdhaus in Gamperdond musste das bestehende Dach erneuert werden. Dazu wurden das bestehende Blechdach demontiert, ein neues Unterdach montiert und mit einem anthrazitfarbenen Blech wieder eingedeckt.



Nach den Abdichtungsarbeiten wurden neue Lichtschachtelemente versetzt.

Abdichten der Außenwände im Untergeschoss der Volksschule Gurtis

Bei den Außenwänden des Bewegungs- und Werkraums der Volksschule Gurtis ist durch Feuchtigkeit immer wieder die Wandfarbe abgeplatzt. Aus diesem Grund wurde das Gebäude auf zwei Seiten ausgegraben, anschließend wurden die Wände gereinigt, neu abgedichtet, gedämmt und wieder verfüllt.



Aufgrund der guten Witterung gingen die Bauarbeiten für das neue Familienzentrum an der Gaisstraße zügig voran.

Neubau Familienzentrum

Nach einer langen und intensiven Planungsphase konnte mit den Bauarbeiten für das neue Familienzentrum an der Gaisstraße begonnen werden. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse erfolgte im nicht unterkellerten Bereich eine Tiefgründung mit duktilen Pfählen. Nach den Aushubarbeiten konnten die Bodenplatte sowie die ersten Wände betoniert werden.

Das Gebäude wird unter Einhaltung der ökologischen Erfordernisse und möglichst naturnah errichtet. Bereits bei der Planung wurde höchsten Wert auf den Erhalt möglichst vieler Bäume gelegt.

Gemeinde

Aktuelles zum Abfallwesen



Besonders der Galinawald ist oft von sorglos weggeworfenem Müll betroffen.



Die neuen Container können problemlos mittels Kranwagen entleert werden.

Aktion „Gelbe Pfeile“

Achtlos weggeworfene Abfälle am Straßenrand sind nach wie vor ein Problem für Mensch und Umwelt. Littering verschandelt nicht nur das Ortsbild, sondern gefährdet auch die Tiere und belastet die Pflanzenwelt. Große „Gelbe Pfeile“, welche direkt auf den Müll in der Umwelt hinweisen, sollen ein Bewusstsein für diesen Missstand schaffen. Diese Aktion des Vorarlberger Umweltverbandes machte zwischen dem 21. November und 5. Dezember auch in Nenzing auf die Littering-Problematik aufmerksam.

Wertstoffsammelstellen

Die Wertstoffsammelbehälter in den Recyclingstationen der Gemeinde sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Zudem sind die Behälter nicht mehr mit den Abfuhrfahrzeugen kompatibel. Deshalb wurden die Container durch neue Modelle ersetzt.

Die Recyclingstation Ramschwagplatz (unter der Treppe) musste leider gänzlich aufgelöst werden. Die örtlichen Gegebenheiten entsprachen den Entleerungsanforderungen nicht mehr. Anrainer werden gebeten, ihre Wertstoffe in Zukunft bei der Unterflurstation Mengpark abzugeben.

Was gehört zu Bioabfall?



JA

- + Obst-, Gemüse- und Speisereste
- + verdorbene Lebensmittel
- + Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter
- + Schnittblumen
- + Küchenpapier
- + Blätter
- + Fleisch- und Fischreste
- + Schalen von Südfrüchten (z.B. Banane, Orange)
- + Topfpflanzen (ohne Topf)
- + Zeitungspapier und Papiersack, welche für die Vorsammlung verwendet werden



NEIN

- Kunstsacks/-taschen
...zu den Kunststoffverpackungen
- Katzenstreu und Kleintiermist
...zum Restabfall
- biologisch abbaubare Kunststoffe
...zu Restabfall oder Kunststoffverpackungen
- Asche
...zum Restabfall
- Hygieneartikel
...zum Restabfall
- Medikamente
...zu den Problemstoffen
- Kaffee in Portionskapseln
...zum Restabfall oder zur Kaffee-Kapsel-Sammlung

e5-Team Nenzing

Energiesparmaßnahmen der Marktgemeinde Nenzing

Basierend auf der gemeinsam vom Vorarlberger Energieinstitut und Gemeindeverband erarbeiteten „Energiespar-Checkliste für Gemeinden“ sowie den „Handlungsempfehlungen zur Reduktion des Energieverbrauchs im kommunalen Wirkungsbereich“ beschloss die Marktgemeinde Nenzing im Herbst zusätzliche Energiesparmaßnahmen zur unmittelbaren Umsetzung.

So wurde in allen Gemeindegebäuden die Raumtemperatur abgesenkt und zusätzliches Potential bei Wassersparmaßnahmen geprüft. Was den Bürgern vermutlich bereits aufgefallen ist, sind Sparmaßnahmen im Bereich der Straßen- und Objektbeleuchtung. Auch wenn der Stromverbrauch der Straßenlaternen bei der Umstellung auf LED in den vergangenen Jahren optimiert wurde, wird eine zusätzliche Anpassung der Nachtabsenkung umgesetzt. So wurde das Beleuchtungsniveau in der Zeit von 22 - 23 Uhr sowie 5 - 6 Uhr von 70 % auf 45 % reduziert (in der Zeit von 23 - 5 Uhr wurde bereits bisher eine 45 %ige Beleuchtung angewendet). Die Objektbeleuchtung (z.B. Ruine Ramschwag, Kirchen) wird, mit Ausnahme von Bereichen, in denen sie einen sicherheitsrelevanten Zweck erfüllt,

ab 22 Uhr gänzlich abgeschaltet. Auch die Weihnachtsbeleuchtung erhellt unser Dorf in diesem Jahr nur in reduzierter Form.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen verringert die Marktgemeinde Nenzing ihren Energieverbrauch und möchte vor allem auch ein Zeichen für den Klimaschutz und das gemeinschaftliche Bewältigen der Energiekrise setzen.

Haben Sie schon Ihr kostenloses Reflektor-Armband im Rathaus abgeholt?

Nein? Dann nichts wie hin und machen Sie sich sichtbar! Bei Dunkelheit steigt das Unfallrisiko für Fußgänger, aber auch für Fahrradfahrer bis auf das Dreifache an.

Bioabfall

Aus Bioabfall wird Energie

Aus den Abfällen, die in unserem Bioabfall landen, werden Dünger für die Landwirtschaft und wertvolles Biogas gewonnen. Dazu wird der gesammelte Bioabfall zuerst von Störstoffen wie zum Beispiel Kunststoffen befreit. Dann wird er in eine Vergärungsanlage gebracht. Aus dem bei der Gärung entstehenden Biogas werden Strom und Wärme gewonnen. Die Gär-Reste werden als Dünger in der Landwirtschaft verwendet.

Kompostieren: Auf die Technik kommt es an

In Vorarlberg kompostieren viele Haushalte ihre Bioabfälle selbst. Wichtig dabei: richtiger Standort und Kompostiertechnik. Infos dazu gibt es bei Ihrer Gemeinde oder bei den Obst- und Gartenbauvereinen. Beachten Sie bitte: Nicht alles, was in den Bioabfall gehört, gehört auch auf den Komposthaufen (z.B. Speisereste).



e5-Team Nenzing

Aus „Fernwärme Sidlig“ wird „Fernwärme Nenzing“

In der Gemeindevertretungssitzung am 6. Oktober 2022 fassten die Mandatäre den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Fernwärmekraftwerks Nenzing.

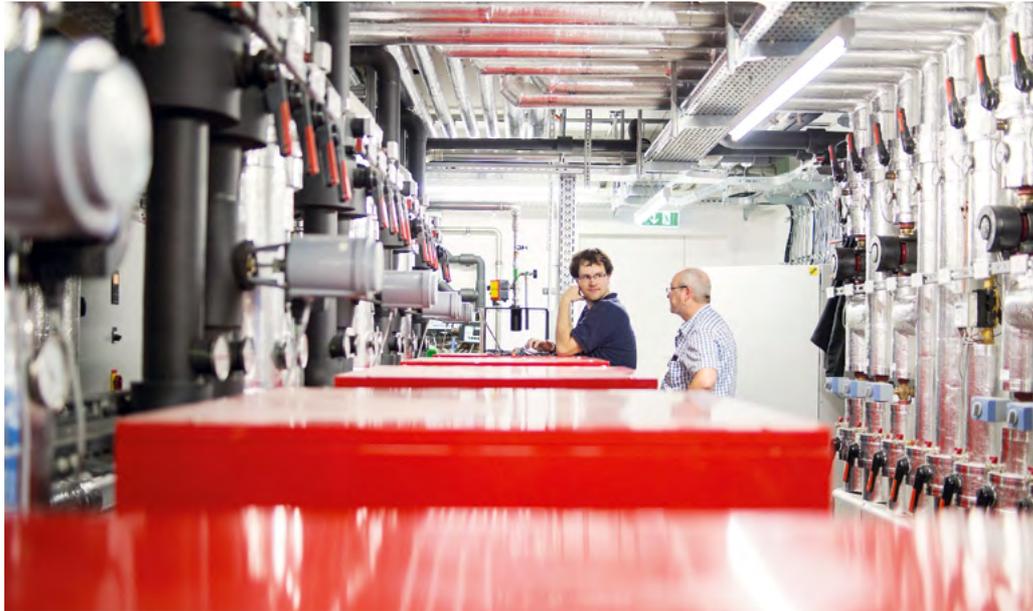


Foto: © Markus Gmeiner

Grundwasserwärmepumpen im Keller des Haus Nenzing

Aufgrund der hohen Nachfrage von Wärmeabnehmern und der darauf basierenden Wirtschaftlichkeitsberechnung hat sich das ursprünglich geplante Projekt deutlich vergrößert. So werden nun zwei Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie ein Hackschnitzel-Kessel für Wärme in zahlreichen Nenzinger Haushalten sorgen. Das geplante Kraftwerk soll bei der Bahnunterführung Ramschwagstraße errichtet werden und einige Wohnhäuser sowie u. a. auch das Walgaubad mit Wärme versorgen.

Wussten Sie, dass die Marktgemeinde Nenzing bereits seit vielen Jahren ein Fern- bzw. Nahwärmenetz betreibt?

Sämtliche Gemeindegebäude im Nenzinger Ortszentrum werden mit Grundwasserwärmepumpen beheizt, die mit Strom aus den gemein-

deigenen Trinkwasserkraftwerken betrieben werden. Die Pumpen sind im Keller des Ramschwagsaals und des Haus Nenzing stationiert. Es werden die Mittelschule, die Volksschule Nenzing, die Aufbahnhalle, das Rathaus, das Wolfhaus, der Ramschwagsaal, das Rettungszentrum, die Polizei, das Kinderhaus, der Kindergarten Dorf und das Haus Nenzing mit dieser Wärme versorgt. Derzeit muss an besonders kalten Tagen die Spitzenlast mit Gas abgedeckt werden. Mit der nun geplanten größeren Variante des neuen Fernwärmekraftwerks eröffnet sich die Möglichkeit, das bestehende Netz mit dem neuen Netz zu verbinden und die derzeit noch notwendige Gasheizung zu ersetzen.

e5-Team Nenzing

Erweiterung der Sonnenkraft Nenzing

Der verstärkte Einsatz von Photovoltaikanlagen unterstützt die Marktgemeinde Nenzing dabei, ihre Energieversorgung weiterhin auf eine unabhängige Basis zu stellen.

Auf den Dachflächen unserer Gemeindegebäude sind bereits mehrere PV-Anlagen mit insgesamt 154 kWp in Betrieb. Auf den Dachflächen des geplanten Familienzentrums an der Gaisstraße und der Recyclingstation werden die bestehenden Kraftwerke um weitere 59 kWp ergänzt. Wie schon bei den Anlagen auf den Dächern des Haus Nenzing, des Clubheims des FC Nenzing oder des Bauhofs wollen wir auch dieses Sonnenkraftwerk mithilfe von Bürgerbeteiligung finanzieren.

Lokale Wertschöpfung für Gemeinde und Bürger

Der Investition steht dabei ein regelmäßiger Ertrag gegenüber – mit der Gewissheit, dass der Finanzbeitrag nachhaltig und lokal verwendet wird. Diese Möglichkeit der Geldanlage kommt somit den energie- und klimapolitischen Zielen unserer Gemeinde ebenso entgegen, wie den Anliegen der einzelnen Bürger. Derzeit arbeitet das e5-Team an einem attraktiven und lohnenden Investitionsmodell.



Fotos: © Markus Gmeiner

Die Anlage auf dem Dach des Bauhofs liefert seit Juni 2019 Strom.



Diese Solaranlage auf dem Dach des Haus Nenzing wurde ebenfalls von Bürgern finanziert.

Infoveranstaltung am 31. Jänner 2023

Weitere Details, insbesondere warum sich eine Investition nicht nur ideell, sondern auch finanziell lohnt, erhalten Sie bei der Infoveranstaltung am 31. Jänner 2023. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor, falls Sie Interesse am Erwerb eines sogenannten „Sonnenscheins“ haben. Das e5-Team wird die Bevölkerung gerne im Jänner nochmals auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

e5-Team Nenzing

Großes Interesse an Photovoltaik-Anlagen

Über 150 Personen folgten der Einladung zur Informationsveranstaltung „Die Sonne und Du“ in die Vorarlberger Museumswelt in Frastanz.



Die e5-Teams des Walgaus luden gemeinsam zur Infoveranstaltung nach Frastanz ein.

Die Walgaugemeinden Frastanz, Göfis, Nenzing und Sattens informierten in Kooperation mit dem Energieinstitut am 8. September über Photovoltaik-Anlagen für das eigene Zuhause. Dabei erfuhren die Interessierten, wie Strom mit einer eigenen PV-Anlage produziert wird, welche Fördermöglichkeiten bestehen und welche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind.

Energieautonomie

Jedes „Sonnendach“ ist ein Beitrag zur ganz persönlichen Energieautonomie, aber auch zur Energieautonomie des Landes. Das Land Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 seinen gesamten Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen zu decken. Photovoltaik wird dabei eine besonders wichtige Rolle spielen. „Sonnenenergie zu nutzen, ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch ein Schritt in die Unabhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen. Denn Sonnenstrahlen brauchen keine Pipeline“, so Landesrat Daniel Zadra.

Sieben Gründe für die eigene PV-Anlage

1. **PV-Strom ist günstig**
(keine Netzgebühren, Steuern und Abgaben)
2. **PV liefert Strom zum Fixpreis**
(Einmal gebaut, ist der Preis für den Sonnenstrom fix.)
3. **PV-Strom lässt sich vielfältig nutzen**
(Heizung, E-Mobilität, Haushalt, ...)
4. **PV ist unkompliziert, langlebig und wartungsarm**
(Die Anlagen arbeiten meist wartungs- und störungsfrei.)
5. **PV ist ein Beitrag zum Klimaschutz**
(im laufenden Betrieb komplett CO₂-frei)
6. **PV ist energieeffizient**
(auch nach 25 Jahren noch 80 - 90 % der Leistung)
7. **PV ist bodenfreundlich**
(Bereits versiegelte Flächen am Dach werden doppelt genutzt.)

e5-Team Nenzing

Kennen Sie schon unser Carsharing?

In Nenzing gibt es einen Carsharing-Standort von Caruso. Der Stellplatz des Renault ZOE befindet sich hinter dem Wolfhaus, Bazulstraße 2. Der PKW ist ein 5-Türer, hat 5 Sitzplätze und wird mit Wasserkraft-Strom aus Eigenproduktion der Marktgemeinde Nenzing betrieben.

Carsharing? Wie geht das?

Auf www.carusocarsharing.com registrieren, die persönliche Chipkarte beim Caruso-Partner (z.B. Rathaus Nenzing, MOBILPUNKT Bludenz oder Feldkirch) abholen, das Auto im gewünschten Zeitraum online reservieren, mit der Chipkarte öffnen, losfahren und am Ende der Reservierung wieder an den Standort zurückstellen.

Was kostet das?

Für die Registrierung wird von Caruso eine einmalige Gebühr von € 19,90 verrechnet. **ACHTUNG:** Alle Nenzinger erhalten diese Registrierungsgebühr von der Gemeinde refundiert (Registrierungen ab 18. Jänner 2022).

Carsharing Tarife:

Für die Benützung des Autos können Sie zwischen zwei Tarifmodellen wählen:

FLEX:

€ 0,00 pro Monat
 € 4,40 pro Stunde (pro Tag (24 h) max. € 79,00)
 € 0,30 pro km

CLASSIC:

€ 9,90 pro Monat
 (€ 4,90 für VMOBIL-Jahreskartenbesitzer)
 € 2,70 pro Stunde (pro Tag (24 h) max. € 39,00)
 € 0,30 pro km

Für VMOBIL-Jahreskartenbesitzer ist die Registrierung kostenlos.

Erkundigen Sie sich auf www.carusocarsharing.com oder im Rathaus der Marktgemeinde Nenzing bei Laura Scherer, T: 05525 62215 102, E: laura.scherer@nenzing.at.

Vorarlberg
unser Land

WINTER RADIUS

11.11.22 –
10.02.23

RAD
FREUNDLICH

Mobilitätspartner
von **VMOBIL**

klimatektiv
mobil

Vorarlberg radelt
RADIUS
GRATIS APP

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimatektiv-Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Kostenlose Anzeige

Familienzentren Nenzing

Familie im Zentrum

In den Nenzinger Familienzentren finden Eltern, Kinder und Familien Angebote zu Begegnung, Unterstützung, Bildung und Beratung.



Das Familienzeit-Fischen kam bei Klein und Groß sehr gut an.

Rückblick

Das Programm des zweiten Halbjahres neigt sich so langsam dem Ende zu. Angebote wie das Familienzeit-Fischen, das Bauen von Insektenhotels und Babyschwimmen fanden großen Anklang und die Gastgeber konnten sich über viele Teilnehmer freuen. Auch die Begegnungstreffs im Familienzentrum Kinderhaus sind immer gut besucht. Beim Begegnungstreff sind während der Zeit der connexia Elternberatung, immer dienstags von 9 - 11 Uhr, einmal monatlich Referenten vor Ort. Zusätzlich zur fachkundigen Beratung zu den Themen Schwangerschaft, Geburt oder Pflege des Babys durch Hebamme Helga Hartmann haben Eltern die Möglichkeit, im lockeren Austausch interessante Institutionen und Angebote für Familien kennenzulernen.

Jahrgänger*innentreffen 2021

Ein besonderes Highlight im Herbst ist immer wieder das Jahrgänger*innentreffen der Neugeborenen des Vorjahres. So konnten dieses Jahr die Kinder des Jahrgangs 2021, begleitet von



Ein besonderes Highlight im Herbst ist das jährliche Jahrgänger*innentreffen.

ihren Eltern, Geschwistern und anderen Bezugspersonen, Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und hatten viel Spaß beim gemeinsamen Ausprobieren des vielseitigen Rahmenprogramms wie Bällebad, Fotostudio, Spielecke etc. Verschiedene Informationsstände wie ÖGK Gesunde Ernährung, Bibliothek und Ludothek Nenzing, connexia Elternberatung, KarenzAktiv und Frauenberufszentrum, BildungsRaum Entfaltung und viele mehr gaben den Eltern interessante Einblicke in ihre unterstützenden Angebote.

Ausblick

Bereits jetzt dürfen wir Ihnen eine kleine Vorschau auf das neue Programm „Familie sein in Nenzing“ für das erste Halbjahr 2023 geben.

Wir freuen uns schon auf viele Teilnehmer bei den bevorstehenden Veranstaltungen und Angeboten wie zum Beispiel dem Babyschwimmen, das am 13. Jänner 2023 schon startet. Auch beim neuen Angebot Yes we care! – einem Online-Workshop dazu, warum Familie besser zusammen gelingt – oder beim bunten Kinderfasching sowie dem monatlichen Lesespaß in der Bibliothek hoffen wir auf zahlreiche Besucher. Das gesamte Programmheft werden Sie Mitte Jänner in Ihrem Briefkasten und auch in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen finden.

Gemeinde

Offene Bücherschränke in Nenzing: Teilen, Tauschen, Wiederverwenden

Im Herbst wurden zwei offene Bücherschränke in Nenzing aufgestellt. Einer befindet sich in Nenzing Dorf an der Straße „Am Kanal“ beim Mengpärkle und einer am Spielplatz an der Riedstraße in Nenzing Heimat.

An diesen Standorten können Sie nun Bücher, die Sie gerne lesen würden, entnehmen und auch Bücher, die Sie nicht mehr benötigen, hinterlegen. So wird diesen Medien ein zweites Leben geschenkt und zusätzlich werden wichtige Ressourcen geschont. Die Bücherschränke wurden von Lehrlingen der Firma Geiger Technik gebaut. Betreut wird der Schrank in Nenzing Dorf von Melitta Gassner und in Nenzing Heimat von Kornelia Spiß. Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an diese wenden.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Bibliothek Nenzing, die Bücher zur Erstbestückung des Bücherschranks in Nenzing Dorf zur Verfügung gestellt hat.



Foto: © Melitta Gassner

Schmökern Sie beim nächsten Spaziergang im bunten Angebot der Bücherschränke.



Foto: © Melitta Gassner

Das Projekt „s'gäle Band“ kam bei der Kommission sehr gut an.

Familie

Nenzing erneut mit familieplus-Gütesiegel ausgezeichnet

Bei der mittlerweile dritten Auszeichnung als familieplus-Gemeinde konnte Nenzing erneut die höchste Stufe erreichen. Die externe Kommission bewertete dabei die Bemühungen der Marktgemeinde Nenzing rund um die Familienfreundlichkeit im Ort.

Anerkennung verdiente sich die Marktgemeinde Nenzing unter anderem durch ihr Bekenntnis zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), das umfassende Angebot im Bereich Gesundheit und Pflege, das Spiel- und Freiraumkonzept und die Förderung von Vereinen. Auch die gute Einbindung der fünf verstreuten Ortsteile bei Konzepten und Projekten wurde als vorbildlich anerkannt. Gute Noten verdiente sich Nenzing zudem mit der aktiven Jugendkulturarbeit Walgau, der Jugendbeteiligung bei der Dorfkernentwicklung oder der Gemeinwohlbilanz. Aktionen wie „s'gäle Band“ zur Markierung von ungenutzte Obstbäumen für die Allgemeinheit, Siedlungsentwicklungsprojekte wie das Wohnbau-Projekt „i dr'Sidlig“, die Nenzinger Familienzentren und das breite Angebot an Freizeit- und Kultureinrichtungen machen Nenzing zu einem lebenswerten Ort für Familien.

Foto: © Land Vorarlberg/Mathis



Landtagspräsident Harald Sonderegger (r.) und Gemeindebegleiterin Gabriele Greussing (l.) gratulierten dem Nenzinger familieplus-Team zur erneuten Auszeichnung mit dem familieplus-Gütesiegel.

Foto: © Tanja Egger



Foto: © Tanja Egger

Unkompliziertes Kennenlernen beim Jahrgänger*innentreffen für Einjährige und deren Eltern – auch diese Veranstaltung ist eine Aktion der Nenzinger Familienzentren.



„Was wünscht ihr euch vom Nenzinger Ortszentrum?“ – Diese Frage stellte die Marktgemeinde Nenzing den jungen Erwachsenen im Zuge der Dorfkernentwicklung.

Foto: © Land Vorarlberg/Mathis



Teamleiterin GR Kornelia Spiß freute sich sichtlich über die Auszeichnung.



Die Angebote der Nenzinger Familienzentren, wie hier der Begegnungstreff im Kinderhaus, beeindruckten die Auditoren.

Soziales

Unterstützungsleistungen des Landes Vorarlberg

Die aktuelle Teuerungswelle belastet insbesondere Haushalte mit niedrigerem Einkommen. Um die Bürger zu entlasten, wurden Richtsätze und Einkommenshöchstgrenzen bei mehreren Unterstützungsleistungen angepasst. Die folgenden Leistungen können Sie im Sozial- und Wohnungsamt der Marktgemeinde Nenzing beantragen.

Heizkostenzuschuss

Derzeit kann der Heizkostenzuschuss beantragt werden. Die Aktionsperiode dauert noch bis 23. Februar 2023. Der Zuschuss beträgt einmalig € 330,- und ist vorgesehen für Haushalte mit niedrigem Einkommen.

Zur Antragstellung werden aktuelle Einkommensunterlagen benötigt (Lohn, Pension, AMS-Bezug, Kranken- oder Reha-Geld, Kinderbetreuungsgeld, Unterhalt, Wohnbeihilfe, Miet-, Pachteinnahmen, u.Ä. Ebenso mitzubringen sind die Kontoverbindungsdaten zur Überweisung des Heizkostenzuschusses.

Bitte beachten Sie, dass entsprechend der Vorgabe des Landes nur aktuelle Nachweise akzeptiert werden können. Personen, die Sozialhilfe beziehen, können einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 180,- ausschließlich bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft beantragen.

Familienzuschuss

Der Familienzuschuss des Landes soll der Entlastung von Familien mit Kleinkindern dienen.

Er wurde ab Oktober 2022 stark erhöht, auch die Einkommensgrenzen wurden nach oben gesetzt. Der Familienzuschuss kann im Anschluss an den Bezug des Kinderbetreuungsgeldes für die Dauer von maximal 18 Monaten bezogen werden.

Wohnbeihilfe

Durch die Wohnbeihilfe soll die enorme Belastung von Mietern mit niedrigem Einkommen abgefedert werden. Das Land beschloss ab Juli 2022 eine Erhöhung sowohl der Einkommensgrenzen als auch der Wohnbeihilfe selbst. Bei Personen, die zu diesem Zeitpunkt bereits Wohnbeihilfe bezogen haben, wurde diese automatisch mit Juli 2022 erhöht.

Ob für Ihren Haushalt ein Anspruch bestehen könnte, erfahren Sie durch den unverbindlichen Wohnbeihilfe-Rechner auf der Homepage www.vorarlberg.at/wohnbeihilfe.

Bitte beachten Sie: Die Wohnbeihilfe erhalten Sie frühestens für jenen Monat, in dem Sie den Antrag im Gemeindeamt abgegeben haben.

Gemeinde

Wir sind 7.000



Die 7.000ste Einwohnerin von Nenzing mit ihren Eltern.

Am 9. Juni 2022 war es soweit: Die Bevölkerung von Nenzing wuchs mit der Geburt der kleinen Lia auf stolze 7.000 Personen an. Es scheint fast so, als hätte sie darauf hingearbeitet, wurde sie doch von ihren Eltern Claudia und Philipp bereits eine Woche früher erwartet.

Den Gratulanten, die sich von Seiten der Marktgemeinde Nenzing mit einem kleinen Geschenk einstellten, um sie herzlich willkommen zu heißen, zeigte sich Lia von ihrer besten Seite und stimmte für sie auch gleich eine kleine „Festrede“ an. So bleibt uns nur, Lia alles Gute für ein gesundes Aufwachsen im Kreise ihrer Familie zu wünschen!

Soziales

Ukrainische Vertriebene in Nenzing

Durch den Krieg in der Ukraine entstanden auch für die Marktgemeinde Nenzing neue Aufgaben.



Das Ankunftszentrum in der Walgautennishalle dient in erster Linie dazu, die Grundbedürfnisse von aus der Ukraine ankommenden Personen abzudecken.

Am 1. April 2022 wurde das Ankunftszentrum in der Walgautennishalle von der Firma ORS in Betrieb genommen. Dieses hat eine Kapazität für 97 Personen, wobei die Unterbringung jeweils nur vorübergehend bis zur Zuteilung einer geeigneten Unterkunft/Wohnung dauert.

Es war Bürgermeister Florian Kasseroler von Anfang an ein großes Anliegen, dass die Gemeinde aktive Hilfestellungen leistet und Unterstützung anbietet. So war die Marktgemeinde Nenzing etwa in die Koordination von Sachspenden eingebunden. Besonders gefragt waren Wickeltische und Baby-Badewannen, russischsprachige Kinderbücher, Kinder- und Regenbekleidung, Kinderrucksäcke, aber auch Sportutensilien für Erwachsene. Dank der großen Unterstützung aus der Bevölkerung konnte einiges davon an die ukrainischen Vertriebenen weitergegeben werden.

Darüber hinaus hat die Marktgemeinde Nenzing die Vernetzung mit Freiwilligen übernommen. So konnten zwei Basis-Deutschkurse organisiert werden, die von den Bewohnern des Ankunftszentrums mit Freude angenommen wurden. Auch Freizeitaktivitäten wie Spaziergänge und Handwerkskurse sorgten für ein wenig Abwechslung.

Abgesehen davon stand die Marktgemeinde Nenzing auch allen privat untergebrachten ukrainischen Vertriebenen mit Rat und Tat zur Seite. Insbesondere wurden wichtige Informationen zu den Themen Leben in Österreich, Aufenthaltstitel, Arbeitsmarkt, Kinderbetreuung, Finanzielles, Krankenversicherung und ärztliche Versorgung bereitgestellt. Zudem wurden Kontakte mit den zuständigen Behörden und Hilfseinrichtungen geknüpft und Hilfestellung bei Anträgen jeglicher Art gegeben.

Mit Stand 3. November 2022 waren in der Marktgemeinde 128 ukrainische Vertriebene gemeldet, wovon 93 im Ankunftszentrum untergebracht waren. 18 ukrainische Vertriebene waren in Quartieren der Caritas untergebracht, 17 Personen sind privat untergekommen.

Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern und den vielen Personen, die Sachspenden und Wohnraum zur Verfügung gestellt haben. Das Ankunftszentrum Nenzing freut sich weiterhin über Freizeitangebote von und mit Freiwilligen. Angebote werden beim Sozial- und Wohnungsamt im Rathaus Nenzing gerne entgegengenommen.

Sustainable Development Goals

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 UN-Mitgliedstaaten verpflichteten sich auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten. In den Bürgermeistermitteilungen stellen wir Ihnen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele vor und zeigen Beispiele dazu auf, wie in Nenzing die Förderung der SDGs umgesetzt wird.

11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Bei diesem Ziel geht es darum, angemessenen, sicheren und bezahlbaren Wohnraum sowie

Grundversorgung zugänglich zu machen. Es geht um nachhaltige und leistbare Verkehrssysteme, einen sicheren Straßenraum, partizipatorische und nachhaltige Siedlungsplanung, Schutz von Natur- und Kulturerbe, Katastrophenschutz und Reduzierung der Umweltbelastung.

Das Ziel beinhaltet außerdem die Sicherung des Zugangs zu Grünräumen und die finanzielle und technische Unterstützung von am wenigsten entwickelten Ländern.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 11?

Seit vielen Jahren ist man in Nenzing sehr bestrebt, die Gemeindeförderung im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Dass dabei die richtige Richtung eingeschlagen wurde, bezeugen die zahlreichen Auszeichnungen und Zertifikate der Marktgemeinde Nenzing. Die Teilnahme an diesen Zertifizierungsprozessen ist eine Selbstverpflichtung, auch künftig im Sinne der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls zu agieren.

Bestrebungen, wie die verpflichtende Schaffung von gemeinnützigem Wohnbau beim Verkauf des alten Fußballplatzes an einen Bau-träger, hohe Investitionen in den öffentlichen Verkehr, die Bürgerbeteiligung bei Themen der Dorfkernentwicklung sowie die Schaffung von ortsnahen Grünräumen wie dem Meng-pärke sind nur wenige Beispiele, mit denen sich die Gemeinde um die Erreichung des SDG 11 bemüht.

12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Mit dem SDG 12 haben sich die Vereinten Nationen auferlegt, dass natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient genutzt werden sollen. Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Die Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden und Unternehmen sollen ermutigt werden, ihre sozialen und ökologischen Risiken

gering zu halten. Verbraucher sollen besser über nachhaltigen Konsum informiert werden, Behörden bei der Beschaffung nachhaltige Produkte bevorzugen. Zudem soll der Umgang mit Chemikalien umweltverträglicher werden.



Umfassende Informationen zum Thema „Agenda 2030“ und den SDGs finden Sie auf der Homepage www.sdg.gv.at

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 12?

Im Zuge der Gemeinwohlbilanzierung im Jahr 2017 wurden das Beschaffungswesen der Gemeinde genauestens betrachtet und sämtliche Lieferanten hinsichtlich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit bewertet. Die Marktgemeinde Nenzing schrieb ca. 700 Lieferanten an und bat sie um die Beantwortung eines Fragebogens. Inhalte des Fragebogens waren: (Umwelt-) Zertifikate, zusätzliche Maßnahmen für den Umweltschutz sowie Angebote und Vorteile für Mitarbeitende. Auch die Finanzdienstleister der Gemeinde wurden mit der Fragestellung ange-

schrieben, welche Bedeutung der Dienstleister der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit beimisst.

Ein Resultat der Befragungen und der kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Lieferanten und Dienstleistern ist zum Beispiel, dass bei Vergaben anstatt des Billigstanbieterprinzips nun ein Bestbieterprinzip angewendet wird, bei dem u.a. auch die Anzahl der Ausbildungsplätze eine Rolle spielt.



Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeistermitteilung haben wir Ihnen zwei Fragen zum Finanzhaushalt unserer Gemeinde gestellt. Hier die Auflösung:

1) Wie viel % der Aufwendungen der Marktgemeinde Nenzing im Jahr 2021 fallen in den Bereich Bildung und Betreuung?

24,24 %

2) Wie hoch (in €) waren 2021 die Erträge der Marktgemeinde Nenzing durch Gemeindeeinnahmen (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Tourismusbeitrag, Hundesteuer usw.)?

€ 6.951.520,91

Aus allen richtigen Einsendungen wurden Manuela Hartmann und Helga Tomaselli als Gewinnerinnen gezogen. Wir gratulieren zum Gewinn eines Gutscheins von Anneliese Boutique in Nenzing.

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

1) In welchem Jahr wurde der Ramschwagsaal offiziell seiner Bestimmung übergeben?

2) Nennen Sie mindestens drei Künstler, die im Ramschwagsaal aufgetreten sind und ihre Wurzeln in Nenzing haben.

3) Wie viele Gäste werden durchschnittlich in einem Jahr im Ramschwagsaal begrüßt?

a) 5.000 bis 10.000

b) 15.000 bis 20.000

c) 25.000 bis 30.000

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an michael.maeser@nenzing.at oder per Post an: Marktgemeinde Nenzing
z.H. Michael Mäser
Landstraße 1
6710 Nenzing

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 31.1.2023.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

Umwelt

Neophyten-Aktionstag im Biotop Auriedle – großer Einsatz für die Vielfalt

Pflanzenvielfalt statt Goldruteneinöde: Im Sommer veranstaltete der Umweltausschuss der Marktgemeinde Nenzing einen Neophyten-Aktionstag im Biotop „Auriedle“.



Freiwillige Helfer entfernten die invasive Goldrute.

Das Streuried zählt zu den wertvollsten Naturflächen auf dem Nenzinger Gemeindegebiet und weist eine hohe Artenvielfalt mit vielen gefährdeten Arten auf. Leider breitet sich zunehmend die Goldrute, ein invasiver Neophyt, auf der Fläche aus.

Beim Aktionstag wurden Inseln von Goldruten im Auriedle händisch ausgerissen und jene Bereiche gemäht, in denen sich die Goldrute bereits flächig ausgebreitet hat. „Der Aktionstag soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden, da dauerhafte Erfolge erst nach einigen Jahren sichtbar werden. Wir werden die bearbeiteten Bereiche kartieren und die Maßnahmen dokumentieren, um die Entwicklung dieser Flächen zu beobachten.“, betont die Obfrau des Umweltausschusses Melitta Gassner. Sie freut sich über weitere Teilnehmende im nächsten Jahr und

dankt allen ehrenamtlichen Helfern herzlich für ihren wertvollen Beitrag und die Mithilfe zum Erhalt der Artenvielfalt.

Vier Dinge, die Sie selbst gegen Neophyten tun können:

- Informieren und invasive Neophyten erkennen (z.B. unter: www.vorarlberg.at/-/neophyten-und-kreuzkraeuter-in-vorarlberg)
- Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sie sich nicht weiter ausbreiten können.
- Erzählen Sie Personen in Ihrem Umfeld von dem Problem.
- Werden Sie selbst tätig und beteiligen Sie sich an Neophyten-Aktionstagen.

Personelles

Veränderungen im Gemeindedienst

Um das breite Aufgabengebiet und die Dienstleistungen der Marktgemeinde Nenzing zu erfüllen, sind in den verschiedenen Abteilungen derzeit 119 Mitarbeitende (ohne Haus Nenzing) tätig.

Das vergangene Jahr brachte zahlreiche Änderungen bei unseren Mitarbeitenden.

Durch Pensionierungen und Kündigungen (auf eigenen Wunsch) sind folgende Personen aus dem Gemeindedienst ausgetreten:

Paul Müller (Bauhof), Gabriele Gächter (Elternberatung), Annemarie Beck, Andrea Helbock, Andrea Moser und Dieter Visintainer (Haus Nenzing), Karin Ammann und Nicole Dobler (Kindergarten Beschling), Anna Burtscher, Silvia Ender, Larissa Ertl, Sophia Heiss und Marlies Ihrig (Kindergarten Dorf), Adrienn Scheffknecht (Kindergarten Ramschwagplatz), Sonja Boch, Elif Küçük, Cornelia Loacker und Hatice Simsek (Kinderhaus), Barbara Dietrich (Rathaus Bürgerservice), Bettina Ackerer und Renate Greußing (Rathaus Sozialamt), Alexandra Bauer (Volksschule Beschling).

Wir bedanken uns bei allen für ihre Dienste zum Wohle unsere Bevölkerung und wünschen für die Zukunft alles Gute. Ein besonderer Dank gilt all jenen Mitarbeitern, die über mehrere Jahre in leitenden Funktionen tätig waren.

Neu im Team der Marktgemeinde Nenzing dürfen wir folgende Mitarbeitende begrüßen:

Lukas Krebitz (Bauamt), Rene Dünser*, Christian Oertel* und David Ulrich (Bauhof), Aylin Cetin (Elternberatung), Sanda Music (Kindergarten Beschling), Mina Abdurahmanovic, Ayse Caliskan, Nilay Celik, Nathalie Domig, Sarah Hammer, Sarah Haueis, Lisa-Maria Keckeis, Gülnihal Keskin, Sabine Krainz, Celine Kubicek und Monika Moosbrugger (Kindergarten Dorf), Carolin Eberhart (Kindergarten Motten), Tina Scheiner (Kindergarten Ramschwagplatz), Tanja Barwart (Kinderhaus und Volksschule Beschling), Daniela Amann, Bianca Burtscher, Sibylle Haueis und Jasmine Münsch (Kinderhaus), Claudia Lueger (Rathaus Bürgerservice), Marion Schiffer-Beck* (Rathaus Sekretariat), Ruth Gaßner (Volksschule Beschling), Monika Kaufmann (Volksschule Halden).

*.... ab 2023

Euch allen wünschen wir viel Erfolg.



Auch im Rathaus gab es im Jahr 2022 personelle Veränderungen.

Ramschwagsaal

30 Jahre Ramschwagsaal Nenzing

Seit 1992 dient der Ramschwagsaal Nenzing als Treffpunkt für Kultur, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das Veranstaltungsspektrum reicht von Versammlungen über Bälle, Konzerte und Theater bis hin zu Kongressen, Hochzeiten, Messen, Meisterschaften und vielem mehr.



Spatenstich am 15. April 1989 auf dem Areal der Oberen Spinnerei der Fa. Getzner

Erste Überlegungen für den Bau eines Gemeindesaales wurden bereits ab dem Jahr 1975 angestellt. Die feierliche Spatenstichfeier fand dann im April 1989 statt. Nach der Fertigstellung 1991 wurde der Ramschwagsaal 1992 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Seit der Eröffnung fanden ca. 5.000 Veranstaltungen statt, wobei Kulturveranstaltungen wie Theater, Konzerte und Ausstellungen im Vordergrund standen. Durch die ständigen technischen Erweiterungen können wir mittlerweile auch viele Firmen mit Tagungen, Workshops und Verkaufsveranstaltungen als Kunden begrüßen.

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen, organisiert von Nenzinger Vereinen aber auch landesweiten Verbänden, leisten einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben in der Region.

Zahlreiche national und international bekannte Persönlichkeiten durften die unterschiedlichen Veranstalter bereits im Ramschwagsaal begrüßen. Aus der Welt der Politik waren unter anderem die EU-Kommissare Dr. Johannes Hahn und Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler zu Gast.

Bereits im Rahmen der offiziellen Eröffnung im Mai 1992 konzertierten Sibylle, Manfred und Rainer Honeck auf der Bühne des Ramschwagsaals. Die kulturelle Vielfalt im Saal unterstreichen Auftritte von u.a. Jazz Gitti, Muckenstruntz & Bamschabl, Timna Brauer, Viktor Gernot und vielen mehr. Gerne gesehen sind immer Künstler aus Nenzing. Persönlichkeiten wie Stefan Vögel, Maria Neuschmid, Christof Moser und Oliver Kraft standen schon mehrmals auf der Bühne im Ramschwagsaal.

Erinnerungen

Ernst Zimmermann war von 1992 bis 2017 (also genau 25 Jahre lang) als Saalwart im Ramschwagsaal tätig. Anlässlich des Saaljubiläums haben wir mit ihm ein kurzes Interview geführt.



Bei der Senioretheatergruppe Silberfäden standen Jung und Alt gemeinsam auf der Bühne.

Wie bist du zur Anstellung als Saalwart gekommen?

Die ersten Veranstaltungen im Ramschwagsaal betreute noch Josef Beck. Neben seiner Tätigkeit als Elektriker für die Gemeinde konnte er den Ramschwagsaal nicht mehr betreuen. Werner Ammann hat mich dann einmal gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Aufgaben des Saalwarts zu übernehmen. Ich hatte zwar noch überhaupt keine Erfahrungen mit Veranstaltungen, bewarb mich aber dennoch für die Stelle.

Kannst du dich noch an deine erste Veranstaltung erinnern?

Aber sicher! Das war der Besuch von Dr. Jörg Haider. Das war mein 2. oder 3. Arbeitstag. Die Technik betreute damals noch Klaus Böckle. Ich war für den Auf- und Abbau sowie für den reibungslosen Ablauf im Saal zuständig.



Viktor Gernot sorgte gemeinsam mit Jack Stroehrer und seiner Bigband für jazzige Klänge.

Was waren die schönsten Veranstaltungen für dich im Ramschwagsaal?

Das Konzert der Wiener Philharmoniker war sicherlich ein absolutes Highlight, aber auch die Bigband-Konzerte von Jack Stroehrer sind unvergesslich. Eine besondere Atmosphäre hatten auch die Konzerte von Peter Ratzenbeck. Er war sehr starker Raucher und solange man im Saal noch rauchen durfte, hatte er während des ganzen Konzertes eine brennende Zigarette im Mund oder sogar am Gitarrenkopf. Ganz besonders waren auch die vielen Veranstaltungen mit den Nenzinger Künstlern.

Gab es auch Hopplas oder Zwischenfälle bei Veranstaltungen?

Da kommt mir gleich die Seniorentheatergruppe Silberfäden in den Sinn. Eine ältere Dame musste während des Stücks durch die Seitentüre auf der Bühne auftreten. Bei der Generalprobe ist sie dann, anstatt quer über die Bühne zu gehen, geradeaus weitergegangen und über die Bühnenkante in den Zuschauerraum gestürzt. Gott sei Dank blieb sie beinahe unverletzt und konnte dann bei den Aufführungen dabei sein.

Wie gestalteten sich die Besucherzahlen?

Wir hatten im Jahr meistens zwischen 15.000 und 20.000 Besucher im Saal. Es kam sogar ab und zu vor, dass wir so voll waren, dass wir Leute nicht mehr in den Saal lassen konnten. Auf der anderen Seite kann ich mich an eine Veranstaltung erinnern, bei der kein einziger Besucher kam.

Früher fanden im Fasching viele Bälle statt. Kannst du uns darüber etwas erzählen?

Ganz zu Beginn veranstaltete fast jeder

größere Verein einen Ball. Der Gardebball zum Beispiel war früher binnen weniger Tage restlos ausverkauft. Oft waren dann Bälle am Freitag und am Samstag. An diesen Wochenenden bekam ich dann nicht viel Schlaf. Ich war ja immer der Erste und Letzte im Saal. Leider ist die Anzahl der Bälle kontinuierlich gesunken.

Wenn du deine Jahre im Ramschwagsaal Revue passieren lässt. Was fällt dir spontan ein?

Mir war immer wichtig, dass der Ramschwagsaal in tadellosem Zustand ist, die Technik funktioniert und die Sicherheit der Künstler und Besucher gewährleistet ist. So gut es ging, habe ich immer versucht, den Wünschen der Veranstalter entgegenzukommen. Alles war aber nicht immer möglich, was zum Teil dann schon in längeren Diskussionen geendet hat.

Für mich persönlich waren die 25 Jahre sehr spannend und ich durfte viele Persönlichkeiten kennenlernen. Auch jetzt in der Pension bin ich noch ab und zu im Ramschwagsaal. Jetzt jedoch nur noch auf der Besucherseite.



Der aus Nenzing stammende Pianist Christof Moser sorgte bei seinen Konzerten für so manche Überraschung.

Wirtschaft

Hydro Nenzing feiert 50 Jahre Erfolgsgeschichte und investiert in die Zukunft

Seit einem halben Jahrhundert ist die Firma Hydro in Nenzing ein wesentlicher Teil der wirtschaftlichen Entwicklung in der Marktgemeinde Nenzing. Neben den offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläum nutzten Bürgermeister Florian Kasseroler und Vizebürgermeister Herbert Greussing die Gelegenheit für einen Besuch im „Aluwerk“.



Foto: © Matthias Rhomberg

Der „Team Nenzing Spirit“ zeichnet Hydro Nenzing aus - der Teamzusammenhalt steht dabei im Vordergrund.

Mitarbeitende als Erfolgsmotor

Mittlerweile zählt Hydro Nenzing rund 500 Mitarbeitende und ist zu Recht stolz auf die Entwicklung des Unternehmens in den letzten 50 Jahren. Als eines der ersten Hydro-Werke außerhalb Skandinaviens mit einer Strangpresslinie hat man sich zu einem der größten Extrusionswerke Europas entwickelt. „Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter unseren Produkten und Services. Ihre einzigartigen Fähigkeiten, ihr Einsatz und ihre Haltung machen unseren langfristigen Erfolg erst möglich,“ so Geschäftsführer Manfred Rotschne.

Seit Jahren „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“

Besonderen Wert legt Hydro Nenzing auf die Lehrausbildung, um die Fachkräfte von morgen auszubilden. Als Teil der #nextgeneration gestalten sie die eigene Zukunft und die des Unternehmens aktiv mit. Dabei übergibt man den jungen Talenten früh Verantwortung, damit

sie ihren Platz im Unternehmen finden können. Ausgebildet wird in den Berufen Industriekaufrau/mann, Maschinenbautechniker/in und seit neuestem auch Informationstechnologie - Systemtechniker/in.

Familienfreundlicher Betrieb

Man weiß um die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und ist stolz auf die Auszeichnung als „familienfreundlicher Betrieb“. Das Unternehmen setzt sich für eine leistbare Familienzeit ein und unterstützt den Papamonat finanziell, bietet Kinderbetreuungsplätze an, betreibt Karenzmanagement für einen optimalen Wiedereinstieg und versucht mit Gleitzeitmodellen/Zeitkonten und Home-Office-Möglichkeiten flexibel zu bleiben. Zusätzlich fördert man durch attraktive Sozialleistungen die Ausgeglichenheit und Gesundheit der Belegschaft.



Junge Talente können während der Lehrzeit ihre Stärken entdecken und auch ihre Soft Skills weiterentwickeln.

Bereit für die Zukunft

Zwischenzeitlich ist die Erweiterung des Unternehmens deutlich von außen erkennbar. In der neuen Halle entstehen 10.000 m² neue Produktions- und Büroflächen, in der u.a. eine der modernsten Strangpressanlagen Europas entsteht. Damit werden die Produktionskapazitäten erhöht und mit den zusätzlichen Weiterbearbeitungsanlagen im Obergeschoss zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Projektteam befasst sich seit Monaten intensiv mit neuen Technologien und innovativen Möglichkeiten, um herausragende Produktmerkmale zu schaffen. Dazu gehören eine hochflexible Profilkühlung sowie ein direkt verketteter Materialfluss vom Bolzen bis zum bearbeiteten Produkt.

Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

Hydro Nenzing war vor vielen Jahren das erste Strangpressunternehmen mit einem EPD,

einer Umwelt-Produkt-Deklaration. Seit 2020 ist der Standort auch ASI-zertifiziert nach dem Chain of Custody Standard. ASI steht für Aluminium Stewardship Initiative und ist beispielsweise mit dem FSC-Label für Holzprodukte ver-

gleichbar. Die Zertifikate untermauern, dass der Standort unter umweltfreundlichen Bedingungen produziert und belegt, dass respektvoll mit Mit-

Hydro Nenzing

- das Kompetenzzentrum für Industrieanwendungen aus Aluminium
- 3 Strangpresslinien
- 4. Strangpresslinie geht 2023 in Betrieb
- eigenes Bearbeitungszentrum
- 500 Mitarbeitende
- 17 Lehrlinge

arbeitenden, Partnern und den Ressourcen umgegangen wird. Mit der Lebenszyklusanalyse von 2021 bestätigt das Werk die führende Position in der Branche, denn es verursacht im Extrusionsprozess siebenmal weniger CO₂-Emissionen als der europäische Durchschnitt. Seit 1. Jänner 2022 werden 100 % des benötigten Stroms aus Wasserkraft bezogen. Bei der neuen Presse wurde ebenso der Fokus auf höchstmögliche Effizienz gelegt, unter anderem wird eine Bolzenerwärmung angeschafft, die 40 % weniger Energie als die bisherigen Anlagen benötigen.



Hydro gestaltet mit nachhaltigen Aluminium-Lösungen die Zukunft.

Kreislaufwirtschaft als Schlüsselfaktor – lokale Kooperationen

Wertstoffkreisläufe sind heute wichtiger denn je. Sie schonen Ressourcen, reduzieren Abfall entlang der Wertschöpfungsketten, verringern Produktionsaufwand und helfen damit auch dem Klima. Aluminium ist ein Werkstoff, der beste Voraussetzungen mitbringt, immer und immer wieder recycelt zu werden, ohne dabei Qualitätsverluste zu erleiden. Hydro Nenzing pflegt schon seit Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Firma Speedline, die sämtliche Produktionsschrotte übernimmt, um daraus neue Strangpressbolzen für die Produktion der Aluminiumprofile herzustellen. Allein im letzten Jahr entspricht die Menge an recyceltem Prozess-Schrott circa 320 LKW-Ladungen an neuen Bolzen. Damit ist Hydro Bestandteil einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und arbeitet unaufhörlich daran, den Werkstoff Aluminium wiederzuverwenden und am Leben zu erhalten.

Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

Im sechsten Teil unseres Streifzuges durch die Straßen unserer Gemeinde werden Namen erklärt, deren Bedeutung uns heutigen Menschen verlorengegangen ist.

Die häufigsten davon sind Bezeichnungen, die aus dem rätoromanischen Namengut stammen und einst eine Flur bezeichneten. Ein Viertel aller Straßennamen stammen von dieser seit ca. 500 Jahren in Nenzing ausgestorbenen Sprache ab. Es ist daher nicht immer leicht, diese alten Namen zu verstehen und in die heutige Sprache zu übersetzen. Da ist etwa der Straßename **Bragadella** im Ortsteil Grienegg. Es bedeutet „Wiese bei den Stauden“ oder „Staudenwiese“ und müsste korrekt auf Rätoromanisch Pradagella oder Pradgella (in Ludesch gab es eine solche) heißen. Hier wurden die Laute vertauscht.

Es gibt noch weitere solcher Beispiele, bei denen falsche Schreibweisen entstanden sind, wie etwa beim Wort Gafrenga, das „Ziegenwiese“ bedeutet. Die offizielle Bezeichnung lautet **Garfrenga**, also mit einem zusätzlichen r. Dafür wurde beim relativ neuen Straßennamen **Baschliëf** in Beschling wiederum das r weggelassen. Richtig wäre Barschliëf, was „Lehmwiese“ bedeutet. In beiden Fällen ist eine Korrektur

heute praktisch unmöglich, da der Aufwand, alles umzuschreiben, enorm wäre. Es müssten nicht nur neue Schilder für die Häuser gemacht werden, sondern auf Karten, Adressen, Werbetafeln oder bei allen Behörden, bei den Plänen etwa für die Kanalisation und bei anderen Leitungen alles umgeschrieben werden. Die Bevölkerung von Nenzing und Beschling ließ sich bisher allerdings nicht irritieren und spricht nach wie vor von der Gafrenga und vom Barschliëf.

Eine andere Fehlerquelle kann dann entstehen, wenn die verkürzte Artikelform für „der“ oder „die“ im geschriebenen Wort auftaucht wie bei der Tschalanza (die Schalanza, verkürzt d'Schalanza) oder beim Dabagroß (der Abagroß, d'Abagroß). Genau das passierte auch bei der **Tannenbildstraße**, das vom Annabild am nördlichen Ende der Straße hergeleitet wird. Dieser kulturhistorisch sehr interessante Bildstock, der den Punkt markiert, an dem mit schwedischen Soldaten während des Dreißigjährigen Krieges verhandelt und Geld bezahlt worden sei, damit sie das Dorf nicht brandschatzen, bildete früher

auch den äußersten Rand des Kirchdorfes. Im Volksmund wird für diesen Platz noch der Spruch getätigt: „Bis hierher und nicht weiter kamen die schwedischen Reiter.“ Die (falsche) Schreibweise Tannenbild für das Annabild (Kurzform für die Anna, d'Anna) gibt es schon sehr lange. Mehr darüber können Sie im Büchlein „Kapellen und Bildstöcke in der Pfarre Nenzing“ von Elmar Schallert lesen.



Das Annabild (linke obere Ecke) bildete früher den äußersten Rand des Kirchdorfes.



Der Ortsteil Grienegg in Blickrichtung Bludenz

Am südöstlichen Rand von Nenzing wurde beim **Gurtnielweg** (bedeutet kleiner Baumgarten, mit Obstbäumen und Wiese) eine neue Wohnsiedlung gebaut und direkt daran eine neue Straße, der **Bardiel** (kleine Wiese). Der **Galetschaweg** beinhaltet das Wort „Caglia“, was Staude bedeutet und in Nenzing auch im Ortsteil Mariex im Straßennamen **Gälaplana** (ebene Staude) oder im Wort **Galina** zu finden ist. Der zweite Wortteil (-etscha oder -atsch) bedeutet eine Abwertung im Sinne einer Verschlechterung. Solche „-ätsch-Namen“ gibt es noch mehrere in Nenzing: Vastäsch, Gurtnätsch, Runge-lätsch, Kastellatsch.

Im Ortsteil **Grienegg**, gleichzeitig auch ein Straßennamen (Grien ist mittelhochdeutsch, bedeutet grober Sand), finden wir das **Nasottgäße**, das in die großflächige Nenzinger Au führt und „untere Mure“ bedeutet. Dieses Gebiet wurde

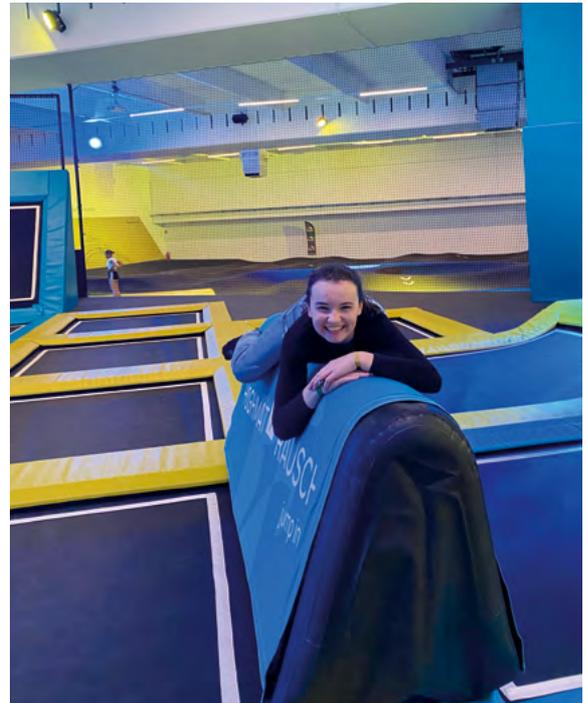
vor den großen Verbauungen der Ill öfters und vor allem im Frühjahr überschwemmt. Straßennamen, die auf die ständige Gefahr durch Muren und Rufen hinweisen, sind **Inatschina**, **Nitidon** oder **Nagrand**. Auch wenn uns diese vielen Murennamen in Nenzing heute etwas befremden, dürfen wir nicht vergessen, dass das Dorf auf dem Schotterkegel der Meng steht und dank der Verbauung der Meng in ein kanalförmiges Gerinne eine vermeintlich hundertprozentige Sicherheit für die Gebäude links und rechts dieses Wildbaches besteht. Auch wenn sehr viele Schutzmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden, kann es immer wieder Ausreißer geben wie das Hochwasser 2005 uns eindrucksvoll gezeigt hat.

Jugend

Rückblick und Aktuelles von der JKAW



Fotos: © JKAW



Beim Herbstprogramm der JugendKulturArbeit Walgau hatten die Jugendlichen sichtlich Spaß.

Herbstferienprogramm

In den Herbstferien ließ es sich die JKAW nicht nehmen, ein vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen. Bei einer Übernachtung mit den Jugendlichen im Jugendhaus JOIN wurde gekocht, gegessen und geredet. Gemeinsam mit den Betreuern der JKAW besuchten die Jugendlichen die Trampolinhalle in Dornbirn. Bei einem Ausflug ins Fohrencenter nach Bludenz standen Bowling und Lasertag auf dem Programm. Außerdem gab es zwei genderspezifische Programme. Die Mädchen gingen zusammen mit einer Mitarbeiterin zum Reiterhof nach Nofels und die Jungs konnten sich beim Gokartfahren in Feldkirch beweisen.

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene, die von herkömmlichen Angeboten nicht oder nicht ausreichend erreicht werden und häufig als Cliquen und Szenen im öffentlichen Raum auffällig werden. Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es, die erlebbare Sichtweise der Jugendlichen zu erarbeiten und für einen passenden Alltag Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Jugendarbeiter der JKAW suchen diese jungen Menschen auf und versuchen sie individuell oder als Gruppe zu beraten und zu unterstützen. Zudem erreicht die Mobile Jugendarbeit insbesondere auch Jugendliche, die durch gefährlichen Konsum und Verhalten auffallen und kann gelingende Bewältigungsmuster in der Gruppenarbeit erreichen. Außerdem sollen durch gemeinsame Projekte in Gemeinden Ängste und Vorurteile zwischen Generationen abgebaut und Konflikte verringert werden.

JOIN

Seit 2009 gibt es den Veranstaltungsraum JOIN. Verwaltet werden die mit Bar, Musik- und Lichtenanlage ausgestatteten Räumlichkeiten von den Mitarbeitern der JKAW. Das kulturelle Programm bietet den Gästen nationale Live-Bands oder zum Beispiel das Clubbing für jüngere Besucher. Zudem kann man den Raum für Geburtstage, Feiern oder andere Veranstaltungen mieten. Vernetzungen, Beratungen und Workshops finden hier ebenso statt. Infos unter: T: 0664/2326126



Das fleißige Jugendteam versorgte die Besucher der Lehrlingsmesse mit leckeren Cocktails.

Cheerleader

Seit acht Jahren besteht die Cheerleader-Gruppe der JKAW. Nun sind aus den Cheerleadern Coaches geworden. Sie absolvierten über das Projekt „Ready to be a Coach“ ihre Ausbildung als Cheerleader-Trainerinnen. Durch ihre erlernten Kompetenzen und ihre Bereitschaft sich ehrenamtlich zu betätigen, haben wir die Möglichkeit für die Mitgliedsgemeinden ein Angebot für Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren zu starten. Das Angebot beinhaltet Tanz, Akrobatik und Hebefiguren.



Die angehenden Coaches freuen sich auf viele interessierte Cheerleader.

Planmäßig möchten wir das Training ab Jänner jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr in Ludesch in der Blumenegghalle durchführen. Die maximale Teilnehmeranzahl liegt bei 20 Personen. Infos und Anmeldung unter: E: julia@jka-walgau.at oder T: 0664/1041710

Lehrlingsmesse

Im Rahmen der zahlreichen Kooperationen, die in den vergangenen Jahren bereits mit Lehre im Walgau bestanden, konnte die JKAW dieses Jahr bei der Lehrlingsmesse wieder ihren Stand aufbauen, wo sie ihre Angebote präsentiert und frische Cocktails angeboten hat. Mithilfe des Jugendteams wurden rund 800 Cocktails verkauft, die vor Ort zubereitet wurden. Durch dieses Event konnte die JKAW ihre engen Vernetzungen zu Politik, aber auch zu den diversen und unterschiedlichen Lehrstellen im Walgau pflegen. Zudem konnte sich unser Jugendteam zu den verschiedenen Lehrstellenangeboten schlau machen.

Regio Im Walgau

Weitere Projekt(ideen) und noch mehr Professionalität

Das Arbeitsjahr 2022 war vielseitig und vielschichtig - in Themen, mit Terminen und dank bunter To-do-Listen. Dafür konnten zahlreiche „reife Früchte“ geerntet werden. Ein paar davon werden stellvertretend im Detail beschrieben.



Stichworte zu den zahlreichen und vielfältigen Projekten der Regio Im Walgau



Kultur Im Walgau

Der Name ist mittlerweile Programm. So richtig begonnen hat es 2019, als sich die Regio-Bürgermeister zusammensetzten und sich Gedanken zu regionaler Kultur machten. Begleitet und motiviert durch die Kulturabteilung des Landes Vorarlberg wurden erste Schritte gesetzt. Es gab interne Sitzungen und Vernetzungstreffen, eine Erhebung der Kulturabteilung als richtungsweisende Basis, eine Klausur sowie konkrete Ergebnisse: Auf zehn kurze Kulturclips 2021 folgten heuer zehn weitere Clips für

noch mehr Walgauer Kultureinrichtungen. Der Online-Veranstaltungskalender wurde weiter befüllt, um die kulturelle Vielfalt der Region zu zeigen. Einen besonderen Förderbonus in Form von „Kultur Im Jetzt“ erhielt der Walgau noch dazu und damit wurden konkret 38 Walgauer Veranstaltungen gefördert.

Ganz neu wird eine „Kulturstelle“ als LEADER-Projekt bei der Regio Im Walgau eingerichtet, die sich u.a. um die Vernetzung der regionalen Kulturagenden und den Aufbau einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit kümmern wird.



Die Kurzfilme bieten Einblicke in die kulturelle Vielfalt der Region Walgau. Prädikat: echt sehenswert!

Walgauer Kooperationen

Kurz zusammengefasst: Wir sind im Plan - ob mit der „Redaktionsakademie“ zum Schwerpunkt Gemeindekommunikation (37 Teilnehmende bei drei Modulen zu Texten, Filmen und Social Media), dem Gemeinschaftsarchiv Walgau (die ARGE wurde im Herbst von den neun Blumenegg- und Jagdberg-Gemeinden gegründet) oder der Variantenprüfung zu einer möglichen Finanzverwaltung Walgau.



Junge Menschen bringen ihre Gedanken und Ideen zur Gestaltung der Region ein.

Weiterhin treffen sich auch die Walgauer Kindergarten-Leiterinnen mit den regionalen Kindergarten-Springerinnen. Das seit Herbst neu eingeführte digitalisierte Buchungssystem erleichtert die Einteilung für alle Beteiligten.

Die Bauhöfe im Walgau sind aktiv in die Breitbandinternet-Planung involviert und für Weiterbildung offen, zuletzt wurde von einigen Mitarbeitern der Motorsägenführerschein absolviert.



In Groß- und Kleingruppen wurde intensiv diskutiert.

Auch Pflege muss man pflegen

2022 tauschten sich die neun Regio-Gemeinden des Unteren Walgau in einem gemeinsamen Prozess intensiv zum Thema „Pflegezukunft“ aus. Die Workshops erfolgten mit Teilnehmenden aus den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen und -diensten sowie betroffenen

Gemeinde-Mitarbeitenden. Gemeinsam wurde die Betreuungs- und Pflegesituation beleuchtet und es ergab ein klares Ergebnis: Die Gemeinden des Unteren Walgau wünschten sich ein regionales Care Management. Ab 2023 wird es dafür eine eigene Stelle geben.

Eine Region lernt von den „Jungen“

So wird für die Walgauer Volks- und Mittelschulen regionales Wissen für Unterrichtseinheiten und Projekttag auf der Online-Wissensplattform www.walgenau.at laufend aufbereitet und die Walgau-Identität von klein auf vermittelt. Diese als LEADER-Projekt begonnene Plattform wurde über mehrere Jahre thematisch erweitert und ist seit kurzem ganz bei der Regio angesiedelt.

Ein anderer Zugang ist „jung & weise“: Seit fünf Jahren wird in der Regio Im Walgau dieses Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm modellhaft etabliert. Die „Modellregion Walgau“ ist durch den stetigen Aufbau von Beteiligungsmöglichkeiten beispielgebend für weitere Regionen Vorarlbergs. Zielsetzungen sind die Stärkung der jungen Menschen, der Demokratie und eine Etablierung des Zusammenwirkens zwischen Jugend, Politik, Verwaltung und Institutionen durch wirksame Beteiligung in der Gestaltung der Region und der Gemeinden.

Regio Im Walgau

Aktuelles aus der Region

Umwelt und Klima im Walgau

Ein weiterer Schwerpunkt der Regio liegt auf den Themen Ökologie, Landwirtschaft, Natur- und Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassung. Mit einer Vielzahl an Projekten widmet sich die bei der Regio beheimatete Freiraumstelle diesen Themenbereichen. So wurde Anfang des Jahres ein neues Konzept für die Weiterführung des KLAR! (Klimawandelanpassungs-Modellregion) Programmes eingereicht und im Juni mit der Umsetzung begonnen.

Im Herbst fanden bereits erste bewusstseinsbildende Maßnahmen statt: Vorträge und Exkursionen zu naturnahen Gärten, mehr Grün im Siedlungsraum, Boden kennen- und verstehen lernen oder auch das vorarlbergweite Waldsymposium. Auch im Rahmen der WalgauWiesen-Wunderwelt kamen Naturliebhaber allen Alters das ganze Jahr über auf ihre Kosten. Highlights der 12 Veranstaltungen waren beispielsweise der Heilkräuterworkshop für Kinder oder der Gar-



Foto: © Margit Brunner Gohm

Beim Heilkräuterworkshop wurden die Pflanzen genau erforscht.

tenvögel-Vortrag. Nach 26-jährigem Bestehen der Aktion Heugabel war es Zeit, die Strukturen neu auszurichten und das Projekt zu modernisieren. So standen rund 170 Helfer den teilnehmenden Heugabel-Landwirten bei ihren vielseitigen Arbeiten im Feld tatkräftig zur Seite. Beim großen Heugabelfest im Herbst wurde der Saisonabschluss gebührend gefeiert und den vielen Beteiligten ein besonderer Dank ausgesprochen.

Haus Nenzing

Oktoberfest im Haus Nenzing



Foto: © Haus Nenzing

Gesellige Stimmung herrschte beim Oktoberfest im Haus Nenzing.

Das diesjährige Oktoberfest im Haus Nenzing war wieder ein voller Erfolg. Trotz der momentanen Covid-Situation war es uns in diesem Jahr

wieder möglich, das Fest gemeinsam mit den Bewohnern durchzuführen. Neben Gelächter, Speis und Trank, konnten die Senioren einen Mix unserer besten Musik-Playlists genießen.

Ausgewählte Volksmusik und der blau-weiß geschmückte Speisesaal sorgten für eine feierliche Stimmung und ein Lächeln in den Gesichtern der Bewohner. Das Küchenteam verwöhnte traditionell mit Weißwurst und Brezel und die Betreuer und Pfleger bedienten die Bewohner. Gemeinsam genossen wir einige Tanzeinlagen der Mitarbeiter, die es sich nicht nehmen ließen, diesen Nachmittag in Tracht zu feiern, und auch unsere Bewohner ließen sich von der Musik mitreißen.

„Die Feste mit den Senioren sind immer wieder schöne Erlebnisse“, so das Fazit von Fabienne Leidinger, die ein freiwilliges soziales Praktikum im Haus Nenzing absolviert.

Haus Nenzing

Radeln ohne Alter: Mit Rikschas die Gegend erkunden

Die Erfahrungswerte anderer Senioren- und Pflegeheime sowie Gemeinden und Vereine in Vorarlberg sind sehr positiv, daher möchte auch das „Haus Nenzing“ den Bewohnern und anderen Interessenten das Projekt „Radeln ohne Alter“ ermöglichen.



Foto: © Verein Radeln ohne Alter

Ausfahrten mit der E-Fahrrad-Rikscha sind ab Frühjahr 2023 geplant.

Mit speziellen E-Fahrrad-Rikschas werden Ausflüge, Rundfahrten und kleine Erledigungen mit Menschen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, unternommen. Entsprechend geschulte Ehrenamtliche sorgen dafür, dass die Fahrgäste sicher von A nach B kommen. Das Angebot wird durch den Verein „Radeln ohne Alter“ begleitet und von der Hydro-Aluminium Nenzing sowie der Marktgemeinde unterstützt.

Start im Frühjahr 2023

Die erste E-Bike-Rikscha wird im Frühjahr 2023 zum Einsatz kommen. Der Leiter des Hauses Nenzing, Herbert Feurstein, kann sich durchaus vorstellen, bei entsprechendem Interesse das Angebot auszubauen: „Wir sind überzeugt, dass diese Rikschaftourten eine Bereicherung für die Bewohner im Haus Nenzing und auch für jene Personen, die ihre Zeit weiterschicken, sein wird. Durch gesunde Bewegung und Kommunikation mit gut gelaunten Passagieren lässt sich die frische Luft wunderbar genießen.“

Aus diesem Grund ist geplant, das Angebot auch für andere Menschen aus dem Ort, die in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind, anzubieten. Dazu braucht es Freiwillige, die sich als Pilot zur Verfügung stellen. Angesprochen sind Erwachsene, welche sich gerne mit dem Fahrrad fortbewegen und bereit sind, sich auf Gespräche mit älteren Menschen einzulassen. Um mit den Rikschas gut und sicher fahren zu können, erhalten diese ein entsprechendes Fahrsicherheitstraining. Der Leiter des Hauses Nenzing freut sich auf Anfragen von Personen, die sich für diese Sache engagieren möchten und dadurch das Projekt „Radeln ohne Alter“ sprichwörtlich in Bewegung bringen.

Kontakt

Herbert Feurstein
T 05525/62477
E herbert.feurstein@nenzing.at

Volksschule Gurtis

Aus der Schreibwerkstatt

Foto: © VS Gurtis



Das Schreiben mit dem Zehn-Finger-System kann bereits im Volksschulalter erlernt werden.

Reimen macht Spaß

Es war einmal ein Luchs,
 der fraß am Abend einen fetten Fuchs.
 Der Luchs setzte sich in einen Sessel
 und warf den Fuchs in einen Kessel.
 Im Kessel war es dem Fuchs zu heiß,
 da aß er schnell ein Eis.
 Vanilleeis mit Erdbeeren darauf,
 schmeckte dem Fuchs wie ein Mittagsschmaus.
 Der Luchs ging nun ins Bett,
 denn er wurde fett.
 Er schlief ganz schnell ein,
 weil er trank ein Glas Wein.
 Nach neun Monaten fasten,
 war er nicht mehr dick, sondern schick.
 Er machte eine Modenschau und
 guckte ganz schlau.
 Der Fuchs, der freute sich so sehr,
 nun endlich kam der Luchs nicht mehr.
 Der Fuchs, der täuschte sich so sehr,
 denn der Luchs, der kam doch her.

Julia und Rania

10 kleine Fingerlein

Eine wichtige Fertigkeit im Umgang mit dem Computer ist das Schreiben mit zehn Fingern auf der Tastatur. Mit „10 kleine Fingerlein“ – einem innovativen Lernsystem – lernen drei Viertklässlerinnen diese Fertigkeit. Sie machen sich jede Woche mit Begeisterung und viel Übung an die Arbeit. Unter Berücksichtigung aller Lernkanäle wird das Kennenlernen der Tastatur lebendig: Bilder, Musik und Spiele wecken die Motivation und die Freude am Lernen. Einzelne Übungseinheiten können die Schüler in der Freiarbeit oder auch zu Hause erledigen.

Herbst-ABC

Apfelernte
Blätter werden bunt
Clowns treten auf
Drachen steigen in die Höhe
Erntedank
Frost am Morgen
Gemüse ernten
Haus heizen
Igel verkriechen sich im Laubhaufen
Jeden Tag kälter
Kürbissuppe kochen
Laub zusammen rechnen
Marmelade kochen
Nüsse sammeln
Obst ist gesund
Pflaumenmus kochen
Quittenmarmelade ist lecker
Regenwetter
Sturm
Tomaten rot und groß
Unwetter
Vögel fliegen fort
Wind bläst ums Haus
Xylofon spielen im Haus
Yellow leaves on trees
Zwetschken sind reif

Julia

Mittelschule und Sportmittelschule

Rückblick auf den Schulschluss

Fotos: © Mittelschule Nenzing



Viel Applaus erntete die Schulspielgruppe nach ihrer Aufführung.



Mit Hebefiguren endete das Programm der Showtanzgruppe der 3. und 4. Klassen.

Abschlussabend

Unter dem Motto „always better together“ konnte die Mittelschule, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, im Juli 2022 endlich wieder einen bunten Abschlussabend im Ramschwagsaal feiern. Das vielseitige Programm gab den Schülern wieder die Möglichkeit zu zeigen, welche Talente und Begabungen im vergangenen Schuljahr weiterentwickelt werden konnten. Mit viel Begeisterung, Fleiß und Freude haben sich die Schüler unter der Leitung ihrer Lehrpersonen vorbereitet und wurden dafür mit großem Applaus belohnt.

Vereinetag

Ein besonderes Highlight zum Schulschluss war der Vereinetag. Fünf Vereine sind der Einladung an die Sportmittelschule gefolgt. Dies waren die Ortsfeuerwehr Nenzing, der Samariterbund Feldkirch, der Tennisclub Nenzing, die Funkenzunft Nenzing und der Tae-Kwon-Do Verein Nenzing. Auf Grund der großen Begeisterung der Vereine, der Schüler und der Lehrer soll der Vereinetag in Zukunft ein Fixpunkt im Schulkalender der Sportmittelschule werden.



„Schlag auf Schlag“ war das Motto beim Tae-Kwon-Do Verein Nenzing.



„Wasser marsch“ hieß es bei den Vorführungen der Ortsfeuerwehr Nenzing.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aus dem Bereich Natur & Technik

Seit Schulbeginn lernen die 17 Schwerpunktschüler der 3. Klassen im Robotics-Unterricht verschiedene Fähigkeiten, wie das Textprogrammieren, den richtigen Einsatz von LEDs, Widerständen und Transistoren, das Planen und Löten von Stromkreisen sowie das Arbeiten im Team.

Um das Erlernte präsentieren zu können, gestalteten die Schüler mit viel Kreativität fünf große Bilder, die mit LEDs zum Leben erweckt wurden und während der Adventszeit den Eingang unserer Schule schmücken. Dabei wurden auch komplexe Problemlösungsstrategien überlegt. Nicht selten musste ein Problem gesucht, eine neue Strategie angewandt oder ein neuer Weg gefunden werden. Das sind unschätzbare Lernprozesse, die den Schülern neue Perspektiven eröffnen.



Foto: © Mittelschule Nenzing

Technische Vorbereitung für das Adventfenster

Die Bilder können in der Advents- und Weihnachtszeit bei einem Spaziergang durch Nenzing beim Eingang der Mittelschule bewundert werden. Kommen auch Sie an unserer Schule vorbei und staunen Sie über die Kunstwerke, die unsere Kids gestaltet haben!

Aus dem Schwerpunkt Sport



Foto: © Sportmittelschule Nenzing

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Siegerehrung nach dem Cross Country Lauf.

Cross Country Schullauf

193 Mädchen und Burschen nahmen Mitte Oktober am Cross Country Schullauf der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing teil. Die Teilnehmer zeigten einen großartigen Einsatz und bewältigten die Laufstrecke mit zwei bzw. drei Kilometern um die Schule mit Bravour. Schulmeisterin wurde Alina Plaickner und bei den Buben wurden David Ettenberger und Arda Azmaz zeitgleich Schulmeister.

Fußball ist an der Sportmittelschule Nenzing der Hit

Nach dem grandiosen Erfolg der SMS Nenzing im vergangenen Schuljahr, als man sich erst im Schülerliga-Finale der Fußballschule PG Mehrerau geschlagen geben musste, steht man heuer in der Gruppenphase aktuell auf dem ausgezeichneten

vierten Tabellenrang. Auch die zweite Mannschaft der Schule spielte groß auf, befindet sie sich doch momentan auf dem zweiten Tabellenplatz in ihrer Gruppe. Alle Spieler der SMS Nenzing sind mit großer Begeisterung und Freude in den Trainingseinheiten und Spielen dabei, der Mittwochnachmittag ist auf jeden Fall der Hit für die sportbegeisterten Schüler.

Musikschule Walgau

Musikschule aktuell

Generalversammlung

Am Mittwoch, dem 16. November, fand in Dünserberg die Generalversammlung der Musikschule Walgau statt. Dünserberg ist das jüngste Mitglied im Trägerverein der Musikschule und kann sich über stetig wachsende Schülerzahlen freuen. Dir. Christian Mathis gab einen Rückblick über die Aktivitäten der Musikschule im vergangenen Schuljahr, Obmann BM Peter Neier lobte die positive Präsenz der Musikschule in der Region und bedankte sich für das Engagement der Lehrkräfte. Um den Musikunterricht einer breiteren Schicht von musikinteressierten Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen, wurde beschlossen, eine Ermäßigung zu gewähren, wenn Bedarf dafür gegeben ist. Die genauen Kriterien wurden festgelegt und sind auf der

Vergangene und bevorstehende Termine:

Mittwoch, 7.12.2022, 18 Uhr
Kirchenkonzert
Pfarrkirche Schlins

Mittwoch, 14.12.2022, 18 Uhr
Gemischtes Vorspiel, Esther Amann-Potocan
Wolfhaus

Freitag, 16.12.2022, 18 Uhr
Weihnachtskonzert Horn, Martin Pfeffer
Wolfhaus

Mittwoch, 21.12.2022, 18.15 Uhr
Adventkonzert Klarinette und Blockflöte
Markus Bachmann
Wolfhaus

Freitag, 20.1.2023, 17 Uhr
kategorie.konzert#violine.viola
Esther Amann-Potocan
Wolfhaus

Dienstag, 25.1.2023, 17.08 Uhr
kategorie.konzert#schlagwerk, Franz Münsch
Ramschwagsaal

Mittwoch, 22.2.2023, 18 Uhr
kategorie.konzert#klarinetten, Christian Mathis
Wolfhaus



Foto: © Musikschule: Generalversammlung in Dünserberg

Simon Amann mit seiner Steirischen Harmonika

Homepage der Musikschule zu finden. Die Versammlung im Gemeindesaal wurde von Franz Dunkl (Tuba), Simon Amann (Steirische Harmonika) und Madeleine Bitschnau (Klavier) stimmungsvoll umrahmt.

Konzerte in der Vorweihnachtszeit

Gerade in der Zeit vor Weihnachten sind die Schüler der Musikschule sehr motiviert. Besonders freuen sich die jungen Musiker, wenn sie Weihnachtslieder und Co. auch vor Publikum präsentieren können. Die Lehrenden der Musikschule gestalten deshalb in dieser Zeit eine ganze Reihe von Konzerten, Messgestaltungen und musikalischen Umrahmungen. Auch Anfang Jahr gibt es wieder die Gelegenheit, zahlreiche musikalischen Darbietungen live zu erleben.

Agrargemeinschaft Nenzing

Aktuelles

Foto: © Agrargemeinschaft Nenzing



v.l.: Obm. Markus Borg, Obm. Johannes Maier,
VizeBM Herbert Greussing, BM Florian Kasseroler

Begehung Galinatal

Einmal im Jahr führen die Obmänner der Nenzinger Agrargemeinschaften Beschling-Latz und Nenzing gemeinsam mit BM Florian Kasseroler und VizeBM Herbert Greussing eine Begehung zu aktuellen Themen und Projekten durch. Heuer waren wir im Galinatal und besichtigten die Trinkwasser- und Hochwasserschutzmaßnahmen an der Galina. Weiters konnten wir

einen guten Einblick zum Projektstand bei der Revitalisierung der Verbauungsmaßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung im Galinatal unterhalb der Alpe Gamp erhalten.

Homepage wieder erreichbar

Es freut uns, dass wir wieder auf unsere Homepage verweisen können. Unter www.agrarnenzing.at können Sie uns gerne und jederzeit erreichen und sich über die Agrargemeinschaft Nenzing informieren.

Hervorragende Erfolge der Alpen Gamperdona und Parpfienz

Bei der Käseolympiade in Galtür wurden von vier eingereichten Alpkäsesorten der Alpe Gamperdona gleich drei mit Gold und eine mit Bronze ausgezeichnet. Wir gratulieren Senn Thomas Helbock und seinem Team zu diesem außerordentlichen Erfolg und bedanken uns auch bei der Familie Helga und Thomas Margreitter mit ihrem Team.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Alpe Parpfienz. Es wissen vermutlich nicht alle Nenzinger, dass diese kleine idyllische Melkalpe mit 60 Kühen oberhalb von Brand auch zur Agrar Nenzing gehört. Der Sauerkäse wurde mit Gold und der junge Bergkäse mit Bronze ausgezeichnet. Wir gratulieren Senn Robert Seethaler mit seinem jungen Team zu diesem tollen Erfolg.

Naturbelassener Käse in dieser Spitzenqualität ist nur möglich, wenn die Landwirte aus Nenzing und der Region uns und unseren Alpverantwortlichen ihre Kühe anvertrauen und diese auf unseren Alpen gut betreut werden. Vielen Dank dafür! Wir bedanken uns aber auch bei den vielen Nenzinger Kunden, die unsere hochwertigen Alpprodukte wertschätzen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Alpen leisten.

Foto: © Manuel Nardin



Jäger Manuel Nardin informierte im Rahmen eines Vortrags über Wildtiere und die Jagd.

Rotwild im Gamperdonatal

Trotz sehr schlechtem Wetter sind über 80 naturinteressierte Personen am 1. Oktober der Einladung in den Stall beim Senntum Gamperdona zu einem Vortrag über das Rotwild im Gamperdonatal gefolgt. Nach einem filmischen Einstieg über die Besonderheiten und die Einmaligkeit des Kultur- und Naturraumes Gamperdonatal von Hannes Albrecht hat Manuel Nardin die Besucher mit seinem Vortrag gefesselt.

Lebensweise, Sozialverhalten und Herausforderungen für das Rotwild während des ganzen Jahres wurden interessant vermittelt und mit spektakulären Bildern eindrücklich untermauert. Man hatte in der anschließenden Diskussion den Eindruck, dass es zunehmend wichtig wird, das Wissen um die Wildtiere und Jagd authentisch und umfassend zu vermitteln. Nur dann kann es gelingen, dass die Wildtiere und auch die Jagd wertgeschätzt werden und ein Verständnis für die notwendige Rücksichtnahme in der Naturnutzung und gegenseitiger Respekt erzielt werden kann. Abschließend bedankte sich Obmann Johannes Maier bei Hannes Albrecht und Manuel Nardin für den eindrücklichen Abend.

Jubilare

Herzliche Gratulation



Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit
**Siegrite &
 Rudolf Wulz**
 14.07.1962

Diamantene Hochzeit
**Christine &
 Ludwig August Latzer**
 08.08.1962

Diamantene Hochzeit
**Maria Elisabeth &
 Josef Michael Jutz**
 13.08.1962

Diamantene Hochzeit
**Theresia Maria &
 Karl Heinrich Häusle**
 20.08.1962

Goldene Hochzeit
**Margit Maria &
 Walter Josef Tschann**
 07.09.1972

Diamantene Hochzeit
**Laura &
 Erich Josef Häusle**
 21.09.1962

Diamantene Hochzeit
**Hermine &
 Adolf Lorenz Beck**
 24.11.1962

Diamantene Hochzeit von Christine und Ludwig Latzer

Am 11. August 1962 wurden Christine und Ludwig Latzer in der Hl. Kreuzkirche in Bludenz von Ludwigs Freund, Pfarrer Häfele, getraut. Heuer feierten sie im Kreise ihrer Verwandtschaft die Diamantene Hochzeit.

Christine wurde 1942 als zweites von drei Kindern einer donauschwäbischen Familie in Cervenka (ehem. Jugoslawien) geboren. Ihr Vater wurde im Zweiten Weltkrieg von der deutschen Wehrmacht eingezogen und kam von der russischen Front nicht mehr zurück. Kurz vor Kriegsende musste die Familie fliehen und so kamen Großeltern, Mutter und drei kleine Kinder im November 1944 mit Pferd und Wagen in Österreich an und wurden in Haiming (Tirol) in einem Barackenlager untergebracht, wo Christine auch die Pflicht- und Hauptschule besuchte. 1958 zog die Familie in ihr Eigenheim nach Völs.

Ludwig ist als siebtes von neun Kindern im Jahr 1936 als erster Sohn von Aloisia und Ludwig Latzer im Winkel in Nenzing geboren. 1940 zog die Familie in ihr Eigenheim in die „neue Heimat“ Siedlung (heute Illstraße). Ludwig erlernte den Beruf des Zimmermanns, den er 20 Jahre lang ausübte, dann aber aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. In der Schweiz fand er dann andere Arbeit und machte noch eine steile Karriere.

Der glücklichen Ehe entstammten drei Söhne und mittlerweile auch vier Enkelkinder. Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte die Familie im Februar 1990, als ihr Sohn Markus nach einem schweren Unfall in Brasilien starb.

Nachdem der Jubilar lange Zeit im Ausland tätig war, nützt das Jubelpaar seit der Pensionierung von Ludwig im Mai 2001, um jede Minute miteinander zu verbringen.



90. Geburtstag von Maria Jochum

Frau Maria Jochum konnte am 2. November im Kriese ihrer Lieben ihren 90. Geburtstag feiern.

Geburtstagsjubiläen

100. Geburtstag
Agatha Puntigam
06.09.1922

90. Geburtstag
Josef Borg
01.10.1932

90. Geburtstag
Friedrich Bischof
07.10.1932

90. Geburtstag
Ludwig Hermann Langer
14.10.1932

90. Geburtstag
Maria Jochum
02.11.1932

*Geburten

Luca
d. Melanie Reymendt

Lia Rosalie
d. Claudia Patricia Röhner &
d. Philipp Röhner

Ilay
d. Şeyma Dokuzkardeşler &
d. Hasan Dokuzkardeşler

Amadea
d. Amanda Draganjac Pejic &
d. Mirko Pejic

Fridolin
d. Nadine Maria Zöchner &
d. Helmut Florian Weiss

Maximilian
d. Raphaela Borg

Jonas
d. Melanie Schloffer &
d. Frank Schloffer

Luis Florian
d. Selina Geiger &
d. Florian Hugo Geiger

Alexander Christopher
d. Petra Ammann-Rovňák
& d. Michael Ammann

Mateo Elio
d. Stefanie Nina Gross &
d. Marcel Schuster

Emil
d. Teresa Baumgartner &
d. Hannes Baumgartner

Geburten*Pirmin**

d. Stephanie Latzer &
d. Daniel Latzer

Dorukhan

d. Bahar Samast &
d. Özgür Samast

Ida

d. Viktoria Anna Tschabrun &
d. Marc Tschabrun

Shqipe

d. Lebibe Mahmuti &
d. Ramadan Ademi

Paul

d. Patricia Anna Guggenberger

Pia

d. Christine Burtscher &
d. Michael Martin Burtscher

Onur Dzhengiz

d. Dzeilyan Ali Shaib &
d. Mehmed Dzhengiz

Levi Werner

d. Sabrina Hueller &
d. Daniel Hueller

Matteo Mario

d. Katharina Carlin &
d. Robert Josef Carlin

Boris

d. Sofija Jevtić &
d. David Jevtić

Melis

d. Neslihan Emekci &
d. Serkan Gedik

Jakob

d. Ramona Buttazoni

Clara Marie

d. Melanie Hermine Boß &
d. Christopher Werner Boß

David Christoph

d. Eva Lydia Debortoli &
d. Markus Jochum

Anna Ophelia

d. Claudia Zoderer &
d. Florian Rudolf Zoderer

Agnes Serafina

d. Alina Sergejewna Höck &
d. Lukas Höck

Philomena

d. Damaris Summer &
d. Michael Summer

Noah Johann

d. Anja Barbara Schwärzler &
d. Roland Martin Schwärzler

David Lionel

d. Isabella Margot Moser &
d. Martin Johann Ludescher

Naomi Cristina Melania

d. Cristina Lăpădat &
d. Cristinel-Dorel Lăpădat

Livia & Maila

d. Sarah Clara Bachmann &
d. Manuel Alexander Bachmann

⊗ Eheschließungen & Verpartnerungen

17.06.2022

Julia Antal

Schlins

David Buschenreithner

Schlins

28.06.2022

Andrea Christine Moser

Nenzing

Edwin Koch

Nenzing

01.07.2022

Jennifer Ruth Roberts

Sulz

Benjamin Johannes Werner

Supper

Sulz

16.07.2022

Simone Maria Gössl

Nenzing

Ingo Salcher

Nenzing

22.07.2022

Sarah Nachbaur

Nenzing

Alexander Walch

Nenzing

29.07.2022

Anna-Katharina Knöttner

Bludesch

Suprean Stefan Leitner

Bludesch

30.07.2022

Alina Sergejewna Sutter

Nenzing

Lukas Höck

Nenzing

05.08.2022

Jasmin Kabusch

Nenzing

Daniel Burtscher

Nenzing

† Sterbefälle

12.08.2022

Tamara Widowitz

Nenzing

Christian Tschabrun

Nenzing

26.08.2022

Özlem Solmaz

Feldkirch

Dursun Kerem Timurlenk

Frastanz

02.09.2022

Julia Fitz

Nenzing

Daniel Kohl

Nenzing

09.09.2022

Christa Lehofer

Nenzing

Michael Muhr

Nenzing

16.09.2022

Lebibe Mahmuti

Nenzing

Ramadan Ademi

Nenzing

23.09.2022

Kerstin Nicolussi

Nenzing

Lucas Beck

Nenzing

22.10.2022

Dijana Momirović

Nenzing

Mile Stevanović

Nenzing

17.11.2022

Jaqueline Mair

Nenzing

Marcel Philipp Peterlini

Nenzing

Nicolussi Andreas Richard

21.06.2022

Johanniterstraße 29/Top 4

Hintner Johanna Barbara Anna

17.07.2022

Am Rain 24/Top 3

Harrer Georg

19.07.2022

Eichenstraße 5

Treffner Dietmar

26.07.2022

Bahnhofstraße 25/Haus 2

Maier Eduard Anton

29.07.2022

Bazulstraße 79/1

Gassner Roman Tobias

31.07.2022

Galetschaweg 11

Kropshofer Walter

31.07.2022

Johanniterstraße 17

Latzer Herbert Josef

09.08.2022

Grienegg 24

Koller Walter

12.08.2022

Grienegg 57

Burtscher Rudolf

14.08.2022

Werdenbergstraße 7

Prünster Maria Katharina

24.08.2022

Bahnhofstraße 25/Haus 2

Dalbosco Siegfried Helmut

24.08.2022

Nitidon 24a/Top 21

Gantner Adolf Johann

25.08.2022

Bahnhofstraße 36/1

Kager-Hummer Hans

29.08.2022

Bazulstraße 62

Mangeng Noah Helmut

11.09.2022

Grienegg 47

Trabert Dieter

14.09.2022

Alte Straße 33/1

Sutter Tatjana

14.09.2022

Trienzenstraße 16

Jussel Alfred Josef

17.09.2022

Ritschaweg 10

Haag Herta Maria Sophie

18.09.2022

Bahnhofstraße 8/1

Huber Richard Emil

21.09.2022

Rober 5/Top 1

Scherer Eugen

16.10.2022

Mariexner Straße 16

Koch Helmut

18.10.2022

Am Rain 24/Top 5

Dünser Erich Leopold

23.10.2022

Simmesgasse 19

Klinserer Walter

24.10.2022

Landstraße 23/Top 9

Pozzini-Mayer Christine Paulina

29.10.2022

Inatschina 20/Top 1

Kehrer Maria

30.11.2022

Bahnhofstraße 25/Haus 2

Rathaus

Parteienverkehr

Mo, Do 7.30–12 Uhr und 13–18 Uhr
Di, Mi 7.30–12 Uhr
Fr kein Parteienverkehr
T 05525/62215-0
F 05525/62215-91
E gemeinde@neningz.at
www.neningz.at

Bürgermeister

Florian Kasserol
T 62215-0
E buerglermeister@neningz.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Drexel
T 62215-114
E christine.drexel@neningz.at

Gemeindesekretär

Hannes Kager
T 62215-116
E hannes.kager@neningz.at

Sekretariat

Ruth Rieder
T 62215-115
E ruth.rieder@neningz.at
Laura Scherer
T 62215-102
E laura.scherer@neningz.at

Bürgerservice / Meldeamt

Thomas Schallert
T 62215-136
E thomas.schallert@neningz.at
Claudia Lueger
T 62215-99
E claudia.lueger@neningz.at

Archiv

Thomas Gamon
T 62215-118
E thomas.gamon@neningz.at

Bauamt

Edwin Gaßner
T 62215-120, M 0664/4382500
E edwin.gassner@neningz.at
Ing. Bmstr. Thomas Groß
T 62215-122, M 0664/88576920
E thomas.gross@neningz.at
Lukas Krebitz
T 62215-128, M 0664/78080352
E lukas.krebitz@neningz.at

Bauhof

Hubert Gantner
T 62215-400, M 0664/4331942
E bauhof@neningz.at

Energieberatung

Edwin Gaßner
T 62215-120
E edwin.gassner@neningz.at

Familie / Bildung

Gerlinde Sammer
T 62215-109
E gerlinde.sammer@neningz.at
Heidi Buttazoni
T 0664/78079946
E heidemarie.buttazoni@neningz.at

Finanzabteilung

Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@neningz.at
Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@neningz.at
Dunja Thaler
T 62215-103
E dunja.thaler@neningz.at

Gebäudetechnik

Johann Haas
T 62215-124, M 0664/1336300
E johann.haas@neningz.at

Kultur / Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
T 62215-117, M 0664/9260474
E michael.maeser@neningz.at

Legalisation

Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@neningz.at

Ramschwagsaal

Enrico Tschabrun
T 62215-200, M 0664/1336302
Matthias Rausch-Bitschnau
T 62215-200, M 0664/4427813
E saalwart@neningz.at

Sozial- und Wohnungsamt

Mag.a Sandra van Apeldoorn
T 62215-108
E sandra.van-apeldoorn@neningz.at
Standesamt
Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@neningz.at

Wasserwerk

Norbert Peßl
T 62276, M 0664/1336301
E wasserwerk@neningz.at
Gernot Beck
T 62276, M 0664/8437107

Ortsvorsteher

Beschling

GR Ing. Andreas Scherer
M 0676/833065820
Dorfplatz 1

Gurtis

Christoph Seeberger
M 0664/73620765
Im Loch 5

Mittelberg

GR Kornelia Spiß
M 0699/10549184
Riedstr. 42

Kindergärten

Dorf – Bahnhofstr. 24

Karin Milbich
T 62215-220
E kg-dorf@neningz.at

Ramschwagplatz – Ramschwagplatz 8a

Vanessa Tomasini
T 64124
E kg-ramschwagplatz1@neningz.at

Beschling – Dorfstr. 10

Kathrin Gaßner
T 63773
E kindergarten-beschling@neningz.at

Latz – Latz 21

Eva-Maria Gabriel
T 63954
E kindergarten-latz@neningz.at

Motten – Äuleweg 6

Anja Schallner
T 05522/51884
E kg-motten@neningz.at

Familienzentrum Kinderhaus

Kristina Janz, BA
T 62215-210
E kinderhaus@neningz.at
Bahnhofstr. 20

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Dir. Annette Walter
T 62375
E direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Volksschule Nenzing

Dir. Michael Fattor
T 62215-300
E direktion@vsnen.snv.at
Landstr. 13

Volksschule Beschling

Dir. Ruth Gaßner
T 63053
E direktion@vsneb.vobs.at
Turgelweg 8

Volksschule Gurtis

Dir. Rochus Amann
T 05522/51504
E direktion@vsgu.vobs.at
Bazorastr. 1

Volksschule Halden

Dir. Rochus Amann
T 05522/52985
E direktion@vsneh.vobs.at
Haldner Straße 17

Musikschule Walgau

Dir. Christian Mathis
T 62160, E office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at
Bazulstr. 2
Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Sonstige Einrichtungen

Babysitterdienst

Hildegard Maier
T 64686, M 0676/83373367

Bibliothek und Ludothek

Courtney Wlcek-Kramer
und Anneliese Urbani
T 64536, E nenzing@bibliotheken.at
Landstr. 19
Mo 8–12 Uhr, Mi 8–11 Uhr und
17.30–20 Uhr, Fr 16.30–19 Uhr

BildungsRaum Entfaltung

Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E willkommen@bildungsraum-entfaltung.at
www.bildungsraum-entfaltung.at
Bahnhofstr. 10

Elternberatung

Helga Hartmann
M 0650/4878703
Kinderhaus, Bahnhofstr. 20
Di 9–11 Uhr

Familienverband Vorarlberg

Ortsgruppe Nenzing
Obfrau Christine Grass
M 0680/1214278
Obfrau-Stv. Renate Mähr
M 0699/10662547

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Ulrike Krebitz
M 0664/8437117
E gemeinde@nenzing.at

Haus Nenzing

Herbert Feurstein MSc, MBA
T 62477
E pflgeheim@nenzing.at
Bahnhofstr. 25

JugendKulturArbeit Walgau

Pascal Thaler
M 0664/2326126
E pascal.thaler@jka-walgau.at
Eugen Getzner-Str. 7

Kaminkehrer

Günter Abentung
T 05523/54073, M 0664/1300202

Krankenpflegeverein Nenzing

Claudia Tiefenthaler
M 0664/1414801
MOHI: M 0664/4218276
E info@kpv-nenzing.at
Ramschwagplatz 4a

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch
M 0664/6255609

Tourismusbüro

Christine Kreyer
T 63031
Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr
E info@nenzing-gurtis.at
www.nenzing-gurtis.at
Bazulstr. 2

Ärzte

Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Sigurd Walch
T 62393
Andreas-Gaßner-Str. 2
Ordination: Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,
Mi 7–11.30 Uhr, 16.30–18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Frauenärztin

Dr.in Andrea Richling
T 64304
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin, prakt. Arzt

Dr. Christian Meßmer
T 64500
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

Gemeindearzt

Dr. Aldo Sauerwein
T 63870
Ordination: Mo, Di, Do, Fr 8–
11.30 Uhr, Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr.in Susanne Bauer
T 62626
Ordination: Di, Mi 13–18 Uhr,
Fr 8–13 Uhr
Termine nach tel. Vereinbarung

Hautärzte

Dr. Michael Holzer und
Dr. Achim Schneeberger
T 62192, alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dr. Georg Neubauer
T 64772
Ordination nach tel. Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dr.in Cäcilia Seethaler
T 62587
Ordination nach tel. Vereinbarung

HNO-Praxis

Dr. Robert Unterweger
T 63379
Ordination: Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr
und 14–16 Uhr, Fr 8–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Orthopädie

Dr. Karl-Heinz Wäger
T 63535
alle Kassen, Termine nach
tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing

Mag. pharm. Lukas Praxmarer e.U.

T 63360

E info@apotheke-nenzing.at

www.apotheke-nenzing.at

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Mo bis Fr 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,

Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing

T 63003

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Psychotherapeutin und

Psychologin

Mag.a Dr.in Anja Dreier

M 0664/2005247

E praxis@anjadreier.at

Bahnhofstr. 10

Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

MMag.a Margot Küng

M 0677/61598322

E office@psychotherapie-vorarlberg.com

Ramschwagplatz 10

Termine nach tel. Vereinbarung

Psychotherapeutin

Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo

M 0664/5433840

E sorgolisa@gmx.at

Bazulstr. 2

Termine nach tel. Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Ing. Lukas Jussel

M 0650/7416587

E kdt@feuerwehr-nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger

M 0664/3082043

E kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker

M 0664/1944163

E decker.albert@vol.at

Bergrettung

Ortsstellenleiter Manfred Jochum

M 0664/4137437

E mjochum@me.com

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144